Anzeigen
— in der —
„Abendpost"
— haben eine —
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
— hat eine —
Tägliche Auflage
— von —
35,000.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, 26. October 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 253

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Feuerdämon.

Vier Personen umgekommen.

Cleveland, O., 26. Oct. Heute früh um 1½ Uhr zerstörte eine Feuersbrunst das Gebäude an der Ecke von Central Ave. und Harriet Str., welches von den Schankwirthen James Shannon und John McGinty und dem Barbier Frank Mann benutzt wurde. Shannon und seine Familie wohnten im oberen Theil des Gebäudes; sie wurden von Rauch überwältigt, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte und verbrannten dann.

Die Getödteten sind: James Shannon (38 Jahre), Frau Shannon (32 Jahre), James Shannon jr. (6 J.) und John Shannon (4 J.). Ihre Leichen waren gar nicht mehr zu erkennen, als man sie fand. Der financielle Verlust beträgt nur etwa $3000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Im Hintergrund des Gebäudes wohnte noch eine Familie, C. H. Babcock mit seiner Gattin. Dieselben wurden durch den Geruch des Rauches geweckt und erreichten noch mit knapper Noth das Freie, obwohl sie beinahe erstickten.

Harrisburg, Pa., 26. Oct. Durch brennende Cigarrettenstummeln, welche von ungezogenen Jungen weggeworfen wurden, entstand gestern Nachmittag in einem Stalle in dem benachbarten Hummelstown eine Feuersbrunst, die beinahe das ganze Dorf vernichtet hätte. Durch vereinten Beistand der Bauern aus der Nachbarschaft wurde das Alleräußerste abgewendet; der Verlust erreichte die verhältnißmäßig sehr hohe Summe von $30,000.

Die verstorbene Präsidentin.

Washington, D. C., 26. Oct. Der Präsident schloß sich heute beim Frühstück zur gewöhnlichen Stunde der Familie des Weißen Hauses an. Er ist, wie immer, sehr rücksichtsvoll gegen Andere und scheint seinen eigenen tiefen Kummer zurückzuhalten, um die Last derer, die um ihn sind, zu erleichtern. Einen großen Theil seiner Zeit verbringt er mit seinem kleinen Enkel Benjamin Harrison McKee. Zwischen den Beiden bestand stets eine rührende Freundschaft, welche über den Unterschied der Jahre ganz hinwegsieht. Der Knabe ist niemals glücklicher, als wenn er seinen Großvater überreden kann, ihm vorzulesen, und die Gegenwart des Jungen trägt viel dazu bei, Harrison in seinem tiefen Kummer aufzuheitern.

Die Leiche der Frau Harrison wurde heute früh in den Sarg gelegt und nach dem östlichen Zimmer verbracht, wo sie bleiben wird bis nach dem morgigen Gottesdienst. Eine große Anzahl Blumenspenden sind eingetroffen und an dem Sarge angebracht worden.

Beileidsbotschaften strömen noch fortwährend mit dem Telegraphen und der Post ein. Sie kommen von allen Theilen des Landes, sowie von Canada, und repräsentiren alle Classen und Schichten des Volkes.

Die Mitglieder des Cabinets beriethen sich heute früh mit dem Staatssecretär Foster bezüglich der Einzelheiten der Leichenfahrt nach Indianapolis. Alle Herren mit Ausnahme des Kriegssecretärs Elkins und des Schatzamtssecretärs Foster — welche Beide heute Nachmittag hier zurückerwartet werden — waren zugegen.

Indianapolis, 26. Oct. Die sterblichen Ueberreste der Frau Harrison werden in der McKee-Grabstelle, im Crown Hill-Friedhofe, beerdigt werden. Es befindet sich auf dem betr. Grund bis jetzt noch gar kein Grab.

Die Begräbnißceremonien sollen, dem Wunsche der Verstorbenen und ihres Gatten entsprechend, kurz und einfach sein. Statt der Musik von einem vollständigen Chor wird wahrscheinlich nur ein Quartett singen. Als Lieder sind bestimmt: "Lead, kindly light" und "One sweetly solemn thought." Auch die Predigten werden kurz sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Norwegian von Glasgow; Tauric und St. Pancras von Liverpool; Westernland von Antwerpen; Maasdam von Rotterdam.

New York: Stuttgart von Bremen.

Southampton: Trave, von New York nach Bremen.

Glasgow: City of Rome von New York.

Liverpool: Majestic von New York.

Abgegangen:

New York: Havel nach Bremen.

Colon: Newport nach New York.

Fiume: Victoria nach New York.

Auf dem Atlantischen Ocean wüthen gegenwärtig schreckliche Stürme.

Wie man hört, wird die Inman-Linie ihre neuen Fahrten zwischen Southampton und New York am 3. März nächsten Jahres beginnen (statt zwischen Liverpool und New York). Der erste Dampfer dieser Linie, welcher von Southampton abfährt, wird die „City of Paris" sein.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; Westwinde; ein wenig wärmer.

— Zu Ottawa, Jll., ist der auch in Chicago (wo er fünf Brüder und eine Schwester hat) wohlbekannte Anson Heß, Vorsteher der großen Cigarrenfabrik von A. Heß & Co., im Alter von 50 Jahren gestorben.

Noch ein „Deserteur".

Minneapolis, 26. Oct. Wie man hört, hat John P. Rea, früherer Obercommandeur der „Grand Army" die republikanische Partei, für die er noch vor zwei Jahren „gestumpt" hatte, verlassen und wird für Cleveland eintreten. Das Bezeichnendste ist die Erklärung Reas, er sei zu seinem Parteiwechsel hauptsächlich durch Clevelands Vetoirung einer Anzahl Pensionsvorlagen gebracht worden. Reas Beispiel dürfte manche andere Veteranen mit sich ziehen.

Heirath mit Hindernissen.

Louisville, 26. Oct. Frl. Henriette Schmidt und Charles Kuchenbrod liebten sich und wollten sich heirathen. Sie ist 25, und er 21 Jahre alt. Der Vater des Bräutigams wollte von der Verbindung nichts wissen, weil die Braut, die eine Protestantin ist, — während die Kuchenbrods Katholiken sind — sich nicht von einem Priester trauen lassen wollte. Endlich sollte es doch soweit kommen. Ein Hochzeitsmahl war im Hause der Braut vorbereitet. Aller Augen warteten, — aber wer nicht kam, das war der Bräutigam. Man ermittelte, daß der alte Kuchenbrod seinen Sprößling, da er von dessen Absichten Wind bekommen, in eine Stube eingeschlossen hatte. Um Mitternacht jedoch gelang es dem jungen Kuchenbrod, zu entwischen, den ganzen Tag hielt er sich versteckt, und am zweitnächsten Tage wurde endlich das Paar durch den protestantischen Pastor Waldmann getraut.

Ausland.

Die Cholera.

Wien, 26. Oct. Das Publikum dahier wird immer unruhiger wegen der Verbreitung der Choleraseuche. Im Laufe des gestrigen Tages wurden 9 neue Erkrankungen und 4 Todesfälle gemeldet.

Budapest, 26. Oct. Neuerdings sind hier 26 Personen an der Cholera erkrankt, und 5 gestorben.

Hamburg, 26. Oct. Gestern sind hier 7 neue Cholera-Erkrankungen und 1 Todesfall zur Anzeige gebracht worden.

Wien, 26. Oct. Heute wurden von den hiesigen Behörden 6 neue Cholerafälle und 4 Todesfälle constatirt.

Zur Militärvorlage.

Berlin, 26. Oct. Die neue Militärvorlage hat eine kalte Aufnahme gefunden, selbst in Kreisen, von denen die Regierung Unterstützung erwartete. Die „Vossische Zeitung" hat ihre Befriedigung darüber ausgesprochen, daß die Vorlage veröffentlicht worden sei, und sagt, die verschiedenen Parteien könnten sich jetzt auf die unvermeidlichen Generalwahlen für den Reichstag vorbereiten.

Die „Nationalzeitung" sagt, obwohl sie gerne den Wünschen der Regierung entgegenkommen möchte, gingen die Forderungen der Regierung denn doch über das hinaus, was sie bis jetzt gutzuheißen imstande sei.

Die ultramontane „Germania" äußert ihre Mißzufriedenheit darüber, daß eine Erhöhung der Effectivstärke um mehr als 80,000 Mann stattfinden solle, mit nur bedingungsweisem 2jährigen Dienst. Die ganze Vorlage rechtfertige auf das Bedenklichste die Befürchtung, daß der Reichstag sie ablehnen werde.

Die „Kreuzzeitung" ist das einzige Blatt, welches die Regierung unterstützt. Sie billigt die Neuorganisirung der Artillerie und der Pioniere, aber sie enthält sich, ihre endgiltige Meinung über die Einzelheiten der Vorlage auszusprechen.

Der Reichskanzler Caprivi hat Befehl gegeben, daß eine Untersuchung darüber angestellt werde, wie die „Kölnische Zeitung" in den Besitz des Wortlautes der Vorlage gekommen ist, welcher gestern von ihr veröffentlicht wurde. Der Charakter der Vorlage hat heute einen schlimmen Eindruck auf der Börse gemacht, und deutsche 3procentige Obligationen wurden in starkem Maße verkauft.

London, 26. Oct. Der Berliner Correspondent der „Daily News" sagt: Mit Ausnahme der halbamtlichen Blätter erklärt die ganze Presse die Militärvorlage für unmöglich.

Man berechnet, daß in den letzten 20 Jahren Deutschland im Ganzen mehr als 12,000 Millionen Mark an seine Armee gewendet habe.

Wenn die Vermehrung der Ausgaben für diese Zwecke anhält, so wird Deutschland bankerott werden.

Der Carmaux-Strike.

Paris, 26. Oct. Premierminister Loubet hat die Entscheidung des Schiedsgerichtsausschusses betreffs der Mißhelligkeiten zwischen der Bergwerks-Co. in Carmaux und ihren Angestellten bekannt gemacht. Calvignac, der socialistische Bürgermeister, wegen dessen Entlassung aus dem Bergwerk die Streitigkeiten ursprünglich entstanden waren, soll wieder eingesetzt werden, mit Urlaub während seiner Amtszeit als Bürgermeister; diejenigen Striker, welche nicht des unordentlichen Betragens überführt sind, sollen ebenfalls wieder angenommen werden, und Humblot soll Director bleiben.

Mehr Soldaten nach Tongking.

Paris 26. Oct. Es heißt, daß wegen der Ruhestörungen in Tonking und der allgemeinen unsicheren Sachlage in jenem Lande die Regierung beabsichtige, die militärischen Streitkräfte daselbst zu verstärken.

Verunglückte Kunstreiterin.

Berlin, 26. Oct. In der Manege zu Münster, Westfalen, hat Fräulein Dauer, eine Kunstreiterin im Wolff'schen Circus, ihren Tod gefunden, indem sie vom Pferd stürzte und dieses ihr mit einem Huf auf den Kopf trat.

Wegen der Socialisten.

Hamburg, 26. Oct. Aus unbekannten Gründen hat der Commandeur im Hamburg-Altonaer Militärdistrict den Garnisonen den Besuch von 17 namhaft gemachten Wirthschaften und Tanzlocalen verboten. Dieses Verbot hat nicht nur bei den Soldaten, sondern vor Allem bei den Leuten, deren Geschäft hierdurch leidet, große Verstimmung erzeugt.

Telegraphische Notizen.

— Die Raubbanditen in Sicilien führen noch immer ein wahres Schreckensregiment.

— Der 18jährige Prinz Alfred, ältester Sohn des Herzogs von Edinburgh, ist gestern in das erste preußische Garderegiment zu Fuß eingetreten.

— In London hat Edith Northcote, welche sich den fragwürdigen Ruhm erworben hat, die Führerin der amerikanischen Halbwelt in London zu sein, Bankerott gemacht. Ihre Verbindlichkeiten belaufen sich auf 579 Pf. Sterling, ihre Habe auf — Null. In der Bankerotterklärung wird sie als „Spinster" ohne Beschäftigung bezeichnet.

— Der norwegische Dampfer „Normand", welcher am 6. October von Nangasaki nach Singapore abging, ist während desselben Sturmes, in welchem die „Bokhara" unterging, an einer der Fischer-Inseln gescheitert. Man weiß bis jetzt nur von zwei der Insassen, daß sie sich gerettet haben.

— Am Montag, den 31. October, findet die Wiedereinweihung der Luther-Gedenkkirche in Wittenberg statt, wo Luther seine berühmten Thesen anschlug. Die Feier soll eine ungewöhnlich großartige werden. Kaiser Wilhelm und die übrigen protestantischen Fürsten Deutschlands werden an dem Festzuge theilnehmen, und alle nichtdeutschen protestantischen Führer werden Vertreter senden. Königin Victoria wird durch den Herzog von York vertreten sein.

— Aus Conway, Mo., wird gemeldet: Eine Meile von Phillipsburg ist ein Personenzug auf der Frisco-Bahn zum Theil verunglückt; zwei Angestellte wurden augenblicklich getödtet und etwa 20 Passagiere verletzt.

— Infolge des Todes der Frau Harrison sind alle gesellschaftlichen Vergnügungen in der Bundeshauptstadt vorläufig unterbrochen. Der Vice-Präsident und sämmtliche Mitglieder des Cabinets werden sich während eines Monats allem geselligen Verkehr entziehen.

— Der Gouverneur des Territoriums Utah, Arthur L. Thomas, sagt in seinem neuesten Jahresbericht, es gehe mit der Vielweiberei im Territorium rasch bergab, und er glaube nicht, daß während des verflossenen Jahres irgendwelche polygamische Heirath mit der Zustimmung oder Erlaubniß der Mormonenführer stattgefunden habe.

— S. J. Ziegler, einer der angesehensten Geschäftsleute in New Orleans, hat mit $119,000 Schulden, denen jedoch ein Guthaben von $300,000 gegenüberstehen soll, Bankerott gemacht. Seine jetzige financielle Verlegenheit ist den Verlusten zuzuschreiben, welche er durch die Ueberschwemmung erlitten hat.

— In der Strike-Stadt Homestead, Pa., sind in den letzten Tagen wieder mehrere Nichtgewerkschaftsarbeiter von Strikern angegriffen und schwer verletzt worden. Die allgemeine Sachlage scheint dort wieder bedenklicher geworden zu sein.

— In St. Joseph, Mo., wurde James Carter auf einem Balle von James Finster durch einen Pistolenschuß getödtet. Carter, der ein hölzernes Bein trug, forderte eine junge Dame zum Tanz auf, und dieselbe wollte nicht mit ihm tanzen. Darauf wurde er ganz rasend und erklärte dem Mädchen, er werde nicht dulden, daß sie mit irgend einem anderen der im Saale befindlichen Männer herumtanze. Gleich darauf forderte Finster das Mädchen zum Tanze auf, und sie folgte der Einladung. Carter holte aus dem Rock ein langes Brotmesser und ging damit auf das Paar los. Finster jedoch kam ihm zuvor und schoß ihn todt.

— Eine Depesche von St. Louis meldet: Michael Pattaschinck, ein polnischer Jude, wurde in Mineral Point unter der Anschuldigung verhaftet, einen schrecklichen Mord begangen zu haben, der vor nahezu einem Jahre in unserer Stadt verübt wurde, zu welcher Zeit Pattaschinck ein Trödler dahier war. Die Verhaftung erfolgte auf Mittheilungen von Louis New, einem Jungen, welcher damals bei Pattaschinck beschäftigt war und in einem Dachraum über dem Laden schlief. Nach News Angaben wurde der Mord am 31. December vorigen Jahres verübt. Zwischen Nacht und Morgen war ein Fremder da, welchen Pattaschinck betrunken gemacht, dann seines Beutels Gold und der anderen Werthsachen beraubt und die Leiche in den Fluß geworfen haben soll.

[illegible]

Schadenersatzklagen.

John Gutt verlangt $5000 für die Entfremdung seiner Gattin.

Ein gewisser Paul Dragorius soll, einer heute gegen ihn eingereichten Schadenersatzklage zufolge, $5000 dafür bezahlen, daß er sich in das Herz einer Dame geschlichen hat, welche von Rechts wegen allen dort vorhandenen Raum für ihren Gatten reserviren sollte. Kläger ist der No. 249 Sheffield Ave. wohnende John Gutt, der mit seinem Vater zusammen in dem Hause No. 227 S. Water Str. ein Commissionsgeschäft betreibt.

Derselbe gibt in der Klageschrift an, Dragorius hätte ihm die Gattin abspenstig gemacht und sein Familienglück zerstört, welches nach seiner Ansicht mit $5,000 nicht zu hoch bezahlt ist.

C. H. Metz, der Wirth von der Jackson Str., der, wie berichtet, durch Pinkerton-Leute aus seinem Lokal auf die Straße gesetzt wurde, hat gegen die Hauseigenthümer Pauline und J. M. Hirsch, den gerichtlichen Massenverwalter Ludwig Strenitz, Matt. und Roß K. Pinkerton, sowie drei andere Pinkertonianer, eine Schadenersatzklage in der Höhe von $10,000 eingeleitet.

Eine Frau Belle Goodsell Baldwin leitete heute durch ihren Advokaten gegen Nelson T. Burroughs aus Rockford, Jll., eine Klage ein, durch welche sie $50,000 von dem Verklagten zu erlangen hofft. Der Advokat weigert sich, über die Gründe zur Klage viel zu sprechen, sondern sagt nur, daß obige Summe für Dienste verlangt werde, welche dem Verklagten von der Klägerin geleistet wurden, während er sich im Palmer House aufgehalten hat.

Auf die Frage eines Zeitungsberichterstatters, ob es sich vielleicht um ein gebrochenes Heirathsversprechen handle, entgegnete er lachend, daß die Klägerin eine 60 Jahre alte Dame und eine Herzensangelegenheit durchaus nicht mit der Klage verknüpft sei.

Cornelius S. Tuomey wünscht von der Wittwe seines ehemaligen Prinzipals, des verstorbenen Chefs der Schnittwaarenhandlung James W. Tuohy & Co., $10,000 wegen angeblich ungerechtfertigter Verhaftung zu erhalten.

Tuomey soll, wie es heißt, große Lust gehabt haben, der Wittwe seines Prinzipals den verstorbenen Gatten zu ersetzen und in Verfolgung dieses Zieles sehr energisch zu Werke gegangen sein.

So stürmisch wurden seine Bewerbungen, daß er eines Tages plötzlich aus dem Geschäft entlassen wurde. Auf Veranlassung der Frau Tuohy wurden ihm $100 eingehändigt, mit der Weisung, die Stadt zu verlassen.

Am Abend desselben Tages zog Tuomey die Klingel an der Thür der Wittwe, um ihr einen Besuch abzustatten. In dem Moment aber, als er ins Haus treten wollte, faßte ihn ein städtischer Ordnungswächter beim Kragen, und, obgleich der Ueberraschte hoch und theuer versicherte, daß er Frau Tuohy nur nach dem Grunde seiner Entlassung fragen wolle, wurde er nach der Station gebracht, wo er die Nacht hindurch verbleiben mußte. Am anderen Morgen sprach ihn der Richter von der Anklage des unbefugten Betretens fremden Eigenthums frei.

Tuomey verlangt nun, wie oben bemerkt, für die angeblich ungerechtfertigte Verhaftung $10,000.

Die „Chicago Herald Co." hat die „Edward R. Allis Co." auf $3000 Schadenersatz verklagt, wodurch den Gerichten und der Oeffentlichkeit insofern eine Abwechslung geboten wird, als man gewöhnt ist, den „Herald" als verklagte Partei zu finden.

Die verklagte Gesellschaft hatte dem „Herald" für dessen neues Gebäude zwei electrische Maschinen geliefert, welche angeblich nichts taugen und ein über das andere Mal ausbrennen. Wie die „Herald"-Gesellschaft behauptet, ist ihr durch die Untauglichkeit der Maschinen ein Schaden zu obigem Betrage erwachsen.

In Erfüllung seiner Pflicht.

Ein Polizist von einem durchgehenden Pferde niedergerissen und schwer verletzt.

Bei dem Versuche, ein durchgehendes Pferd aufzuhalten, wurde der Polizist Martin Nolan von der 22. Str. Polizeistation schwer verletzt.

Nolan war an der Brücke an der 22. Str. auf Posten, als er das vor einen Fleischerwagen gespannte Pferd daherrasen sah. Der wackere Blaurock warf sich dem Pferde entgegen, wurde aber niedergerissen und eine nicht unbedeutende Strecke weit geschleift.

Der Polizist hat schwere Quetschwunden am linken Fuß und Arm erlitten und wird längere Zeit dienstunfähig sein. Er wurde nach seiner Wohnung, No. 2615 Low Ave. geschafft. Nolan wurde vor vier Jahren von dem berüchtigten Desperado D. Scanlan bei dessen Verhaftung in den Fuß geschossen und ist von dieser Verletzung niemals ganz hergestellt worden.

Consul Dreiers irdische Ueberreste.

Die sterblichen Ueberreste Emil Dreiers, des dänischen Consuls in Chicago, welcher am vorigen Freitag, auf dem eben in den Hafen von New York einfahrenden Dampfer „Hecla" einem Herzleiden erlag, wurden gestern, einer letztwilligen Verfügung gemäß, in Fresh Pond, Long Island, feierlich verbrannt. Seine zur Zeit seines Todes bei ihm befindliche Familie ist gestern Abend von New York nach hier abgereist.

Polizei-Willkür.

Quidquid ages, prudenter agas et respice finem.

Nachklänge.

Dieses beste aller Sprüchwörter, das in unser gutes Deutsch übertragen heißt: „Was immer Du thust, überlege es genau und bedenke das Ende" sollte sich von Gottes und Rechtswegen Niemand mehr zu Herzen nehmen als die Polizeibehörden. Es liegt in der Natur der Sache, daß Uebergriffe hier und da nicht ganz zu vermeiden sind; wenn aber so unverantwortliche Thorheiten, wie die folgenden vorkommen, ist es heilige Pflicht und Schuldigkeit der Presse gegen die Uebergriffe Front zu machen:

Als nach dem gräßlichen Eisenbahnunglück, das sich am Sonntag Abend an der 49. Str. ereignete, die Verletzten nach ärztlicher Hilfe riefen, bat der in Haft genommene Locomotivführer Washburn um die Erlaubniß, schnell nach Englewood fahren zu dürfen, um so viel Aerzte als möglich herbeirufen zu können. Aber die Gewährung dieser, den allergewöhnlichsten Begriffen von Menschlichkeit entsprechende Forderung wurde dem Manne rund abgeschlagen und nicht nur er, sondern auch sein Heizer A. F. Schultz wurden an Ort und Stelle als Arrestanten erklärt, denen man keinen freien Schritt mehr gewähren dürfe.

Ob die Beamten zu diesem gradezu unmenschlichen Verhalten durch allgemein gehaltene Instructionen bindend veranlaßt wurden, soll in ihrem eigenen Interesse hier nicht erforscht werden. Sie mögen das vorläufig mit ihrem eigenen Gewissen abmachen.

Gewaltig in's Gewicht fällt aber der Umstand, daß auch Edward Briden, der „Weichen-Thurmwärter" an der 49. Str., in Haft genommen wurde, trotzdem gegen ihn — in den Augen jedes mit den Verhältnissen Vertrauten, und das sollte vor Allem die Polizei sein — nicht der mindeste Schein einer Mitschuld an dem Unglück vorhanden war.

Die Geleise der „Western Indiana" blieben in Folge dieser Maßnahme an jener Stelle vier Stunden lang ohne reguläre Aufsicht, und daß da nicht ein zweites, vielleicht noch schrecklicheres Unglück sich ereignete, ist mehr oder weniger eine gnädige Fügung des Himmels. Ein hervorragender Beamter der Bahn hat übrigens bereits erklärt, daß diese unverantwortlichen Eingriffe in ihren Betrieb nicht ungesühnt bleiben sollen.

Die eigentliche Ursache des Unglücks ist übrigens noch nicht actenmäßig festgestellt. Die Jury wenigstens, welche den Wahrspruch in dem Inquest an den Leichen der Opfer — Anna McDonald und M. F. Johnson — zu fällen hatte, sprach: „Tod durch Unfall, Ursache unbekannt."

Eine andere Geschichte, die übrigens nicht so tragisch klingt, aber nichts desto weniger erwähnenswerth ist, weil sie ein recht eigenthümliches Licht auf die Zuverlässigkeit einzelner Polizeiorgane wirft, ist folgende:

Auf einer der Droschken für „Weltausstellungs-Neugierige", welche von J. J. Donoghue, No. 89 W. North Ave., „Wright's Etablissement" an der dritten Ave. zum Preise von baaren 22 Dollars gestellt worden war, wurde der Kutscher an dem Grand Boulevard, nahe der 51. Str., von epileptischen Krämpfen befallen. Die Polizei nahm sich des Bedauernswerthen an, beförderte ihn nach Hause und gab ihm die Versicherung, daß Pferde und Wagen prompt in den Stall ihres Eigenthümers zurückgebracht werden sollten.

Dieses Versprechen ist aber bis jetzt nicht eingelöst worden, und die Herren Donoghue und Wright haben selbstverständlich das allergrößte Interesse daran, zu erfahren, wie es möglich war, eine bespannte Equipage bei hellem Tageslicht direkt aus den Händen der Polizei zu stehlen.

Der Kutscher liegt schwer krank in seiner Wohnung, seine Mitwirkung an der Spitzbüberei ist somit völlig ausgeschlossen.

Kurzer Prozeß.

Richter Blume sandte heute einen Strolch Namens George Kuher unter einer Strafe von $100 nach der Bridewell. Die Anklage lautete auf Angriff und Straßenraub.

Als Ankläger erschien der No. 345 Noble Str. wohnende Charles Holtz. Derselbe wartete gestern Abend nebst seiner Gattin an der Ecke von Canal und Madison Str. auf einen Straßenbahnwagen, als Kuher plötzlich aus dem Dunkel auftauchte, Holtz mit einem harten Gegenstand niederschlug und sich daran machte, dessen Taschen zu durchsuchen. Das Hilfegeschrei der Frau brachte mehrere Leute zur Stelle, wodurch sich der Strolch veranlaßt sah, die Flucht zu ergreifen. Er wurde jedoch noch im Laufe der Nacht verhaftet und nach der Station gebracht.

Billig davongekommen.

Thomas Hughes und Joseph Murphy wurden heute dem Richter Blume unter der Anklage des Einbruches vorgeführt. Beide wurden gestern Abend als „verdächtig" verhaftet, als sie eine Anzahl Kistchen mit Cigarren und Tabak losschlagen wollten. Da sich kein Kläger gegen sie meldete, verwandelte der Richter die Klage in eine solche wegen unordentlichen Betragens und sandte die beiden Angeklagten unter einer Strafe von je $50 in's Arbeitshaus.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Erstickt.

Zwei junge Männer finden ein unerwartetes Ende.

Als heute Morgen Frau L. L. James, No. 401 46. Str., an die Thür eines Zimmers klopfte, welches sie an zwei junge Leute vermiethet hatte, fand sie die Thür verschlossen und erhielt auch auf wiederholtes Klopfen keine Antwort. Sie rief ihren Gatten herbei und dieser öffnete die Thür mit Gewalt.

Das Zimmer war mit Gas angefüllt, welches einem Heizapparat entströmte. In ihrem Bette lagen die beiden jungen Leute, anscheinend schlafend. Bei näherer Untersuchung machten Herr James und seine Frau jedoch die schreckliche Entdeckung, daß sie Leichen vor sich hatten und zwar mußte dem Anscheine nach der Tod der jungen Leute schon vor Stunden eingetreten sein.

Die Namen der auf so traurige Weise um's Leben Gekommenen waren Bortis Goddard und John Glasnier, 19, resp. 25 Jahre alt. Beide waren Schriftsetzer und erst vor einigen Monaten nach Chicago gekommen. Goddard stammt aus Terre Haute, Ind., und Glasnier aus St. Louis.

Auf welche Weise das Unglück entstanden ist, wird man durch den Coroners-Inquest festzustellen versuchen. Die jungen Leute waren gestern Abend früh zu Bett gegangen und Niemand weiß, wie die Gasleitung geöffnet wurde. Daß ein bedauerlicher Unglücksfall vorliegt, scheint festzustehen.

Wenn man über fremden Boden fährt.

Der Grundeigenthumshändler Robert Zalisky von No. 540 Milwaukee Ave. beschwerte sich seit Längerem darüber, daß eine Unzahl von Fuhrleuten, um den Weg abzuschneiden, quer über sein an der Ecke von Central Park und Milwaukee Ave. liegendes Grundstück führen. Da alle Abmahnungen nichts nützen wollten, ließ er gestern Adolph Fick, Hanns Peters, James Johnson und Bert J. Sheridan verhaften.

Die Angeklagten wurden heute dem Richter Severson vorgeführt und nach längerer Verhandlung um je $5 bestraft.

Arbeiter-Parade am 6. November.

Eine Vertretung jener Arbeiter-Vereine, welche am 6. November anläßlich der Enthüllung des Monumentes für die hingerichteten Anarchisten in Waldheim eine Parade veranstalten wollen, erschien heute vor dem Polizeichef und ersuchte um Ausstellung des erforderlichen Erlaubnißscheines. McClaughry ließ das Papier ausfertigen, machte aber zur Bedingung, daß keine rothen Fahnen im Zuge verwendet würden.

„Der Sonntag vor der Wahl bringt der Aufregungen genug mit sich. Wir müssen daher jede weitere Störung hintanhalten."

Der Führer der Deputation erklärte darauf, daß irgendwelche Störung nicht in der Absicht der an der Parade Theilnehmenden liege und daß schon früher die Losung ausgegeben worden sei, keine Fahnen mitzuführen. Der Polizeichef erklärte seine Befriedigung darüber.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens noch immer ohne Gleichen da.

Kurz und Neu.

* Ein gewisser William Mar wurde unter der Anklage verhaftet, an Fräulein Fanny Hauk von No. 578 Wells Str. einen Vergewaltigungsversuch gemacht zu haben. Die Sache gelangt am 1. November vor Richter Kersten zur Verhandlung.

* Die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf den 10jährigen Willie Carroll, welcher seinem in Monmouth, Jll., wohnhaften Vater James Carroll durchgebrannt ist, zu fahnden. Der Junge wurde zuletzt von Bekannten gesehen, als er in der Rolle eines blinden Passagiers aus seiner Vaterstadt Monmouth auf einem Güterwagen entfloh.

* Heute Abend gibt die „Gottschalk Lyric School" in der „First Methodist Church" ein Concert. Das sehr reichhaltige Programm enthält Orgelnummern von Bach, Liszt und Ritter, Piano-Stücke von Chopin und Liszt, Lieder von Schuhmann, eine Arie aus dem „Barbier von Sevilla" 2c. Unter den Mitwirkenden befinden sich L. Gaston Gottschalk, August Hyllested, E. Woollett und Frl. E. H. Denig.

* Johann Liebenberg, wohnhaft No. 318 W. Randolph Str., erstattete heute in der Polizeistation an der Desplaines Str. die Anzeige, daß ein unbekannter Einbrecher zur Nachtzeit in sein Haus gedrungen sei und Kleider und Schmucksachen im Werthe von $50 gestohlen habe.

* Morgen Abend findet in der Central-Musikhalle das vom Chicago Conservatorium veranstaltete Eröffnungs-Concert statt. An demselben werden die Herren William H. Sherwood, Capri, Bicknell, Young und Clarke, sowie die Damen Gertrude Foster, Fern, Shores, Packard, Thomson, Vance, Osborn und Berger mitwirken.

* W. Gehmener wurde heute von Richter Severson um $50 bestraft, weil er seine Frau und seine Kinder fortgesetzt mißhandelt hat. Die Familie wohnt im Hause No. 317 W. Monroe Str.

* Henry George ist im Grand Pacific Hotel eingetroffen und wird heute Abend in Evanston und morgen Abend in der Battery D-Halle zu Gunsten Grover Clevelands Reden halten.

Frecher Raubanfall.

Gestern Nachmittag betrat G. Chas. Watson von Brighton Park die Wirthschaft von Joe Friedmann an der S. Clark Str., nahe Polk Str. Der Mann war unvorsichtig genug, eine Anzahl Dollar-Noten zu zeigen und wurde in Folge dessen sofort von einer Anzahl von Strolchen umringt. Der Schankwärter wies aber die Kerle hinaus.

Kurze Zeit darauf verließ Watson die Wirthschaft. Er war jedoch erst ein paar Schritte gegangen, als ihn zwei der Bursche, die ihm gefolgt waren, überfielen und um seine Uhr und Baarschaft im Betrage von $20 beraubten. Einer der Banditen wurde später verhaftet und von dem Beraubten mit Bestimmtheit als derjenige erkannt, welcher ihm die Werthsachen abnahm. Der Verhaftete nennt sich Frank Reilly und wurde heute unter einer Bürgschaft von $750 dem Criminalgerichte überwiesen.

Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit.

Der 40 Jahre alte James McGlynn fiel gestern der Unsitte, über an den Straßenkreuzungen haltende Eisenbahnzüge hinwegzuklettern, zum Opfer. Er stieg auf einen im Bahnhof zu Summerville, Jll., haltenden Zug, um auf der anderen Seite hinabzuklettern. Ehe er dies jedoch bewerkstelligen konnte, setzte der Zug sich in Bewegung, McGlynn stürzte zwischen die Wagen und wurde durch die Räder zermalmt.

Da die Wohnung des Verunglückten unbekannt ist, wurde die Leiche nach der County Morgue gebracht. In den Taschen des Verstorbenen fanden sich $119.

Einbrecher in Irving Park.

Die Wohnung des Herrn C. O. Sethneß in Irving Park wurde während der verflossenen Nacht von Einbrechern heimgesucht. Dieselben erbeuteten zwei Ueberröcke, ein Opernglas, ein Eisenbahn-Saisonbillet, etwas baares Geld und einige sonstige Kleinigkeiten. Außer in dem genannten Hause machten die Spitzbuben auch noch an mehreren anderen Stellen ihr Erscheinen, ergatterten dort indessen keine nennenswerthe Beute.

Kurz und Neu.

* Die städtischen Departements werden laut Proclamation des Mayors am Freitag Vormittag um 11 Uhr mit Rücksicht auf das Begräbniß der Frau Harrison geschlossen werden.

* Dem Coroner wurde heute gemeldet, daß die No. 2841 Church Place wohnende Harriet McConnell plötzlich ohne ärztliche Hilfe gestorben ist. Die Frau war bereits am 11. d. M. erkrankt, da man jedoch vermuthete, daß man es nur mit einer Erkältung zu thun habe, versäumte man, einen Arzt zu rufen, bis es zu spät war.

* Ein gewisser William Theedy wurde unter einer Bürgschaft von $500 dem Criminalgericht überwiesen, weil er gestern einen an der Ecke von Johnson und 15. Str. stehenden, mit Getreide beladenen Frachtwagen der Burlington Bahn zu erbrechen versucht hatte.

Weltausstellungs-Commissär Mercer im Gefängniß.

Herr A. S. Mercer aus Wyoming, Mitglied der National-Commission für die Weltausstellung, bewohnt seit heute Mittag eine Zelle in der County-Jail. Herr Mercer ist Zeitungsherausgeber, hatte in seinem in Cheyenne erscheinenden Blatt eine hiesige Firma in beleidigender Weise angegriffen und wurde eben heute, weil er eine ihm auferlegte Bürgschaft in Höhe von $5000 nicht auftreiben konnte, vorläufig eingesteckt. Der bezügliche Artikel behandelte den verflossenen Viehzüchter- resp. „Rustler"-Krieg in Wyoming.

Lustig weiter!

William Slow, ein Hallunke, gegen den bereits verschiedene Anklagen wegen Eigenthumsverbrechens bei dem Criminalgericht anhängig sind, wurde heute unter der Anschuldigung, zwei weitere Einbrüche verübt zu haben, dem Richter Blume vorgeführt und von diesem unter einer ferneren Bürgschaft von $1000 den Criminalbehörden überantwortet. Kläger in diesen beiden Fällen sind Frau Anna Bitter, No. 252 Desplaines Str. und Charles Petz, 18 Boston Ave.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurms: Gestern Abend um 6 Uhr 44 Grad, Mitternacht 41 Grad, heute Morgen 6 Uhr 38 Grad und heute Mittag 43 Grad. Am niedrigsten, nämlich auf 36 Grad, stand das Thermometer um 3 Uhr heute Morgen.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Einen qualvollen Tod hat kürzlich ein wohlbekannter Farmer von Rockstream, Gates County, N. Y., Namens D. C. Hyrd, erlitten. Ein werthvoller „Jersey-Stier", den er durch ein Feld führte, riß sich plötzlich los, stürzte auf den unglücklichen Farmer und durchbohrte ihn mit den Hörnern in einer schrecklichen Weise. Sein linker Lungenflügel war durchbrochen und sein Körper an verschiedenen anderen Plätzen zerrissen. Der Unglückliche starb unter schrecklichen Schmerzen bald darauf; er war 71 Jahre alt.

JAS. H. WALKER & CO.
WABASH AVE. & ADAMS ST.

Eine ganz besondere Offerte in Männer- und Frauen-Winter-

Unterkleidern.

Weißwollene und Merino Leibchen und Unterhosen für Männer und Frauen, regulär gemacht, einige leicht beschmutzt, Preise waren $2, $2.50, $3 und $3.50, alle gehen zu........ **$1.38**

Für Männer: Cartwright & Warner schwere 4 Faden, weiße Merino Hemden und Unterhosen—früher $4.50........jetzt **$2.95**

Für Frauen: Wollene Unterleibchen blau und rosa — hohem Halse — lange Aermel — unsere reguläre 90c Waare........für **50c**

— Unser Unterzeug-Dept. ist wohlbekannt wegen der guten Qualität — seiner Waaren und der niedrigen Preise. Unsere „Standard“ gestrickten Kleidungsstücke vereinigen alle bekannten Vorzüge in sich—und die — Werthe sind ohne Frage die besten im Markte.

Baar oder Credit.

Werden Sie eine Haushaltung einrichten, oder brauchen Sie etwas, um Ihr Haus oder Flat auszufüllen? Wenn dem so ist, sollten Sie uns nicht übersehen, wenn Sie solche Waaren einkaufen. Das unserige ist das größte Ausstattungsgeschäft für allgemeine Haushaltungswaaren in den Vereinigten Staaten. Wir haben Alles, was nöthig ist, um ein Haus vollständig von oben bis unten zu möbliren, als:

Möbel, Oefen, Porzellan, Teppiche, Glaswaaren, Vorhänge, Uhren u. s. w.,

in der That alles, wovon man nur denken kann, daß es in einem Hause angebracht werden könnte. Unsere Bedingungen sind in der ganzen Welt bekannt als die leichtesten, die von irgend einem Credit-Hause in den Vereinigten Staaten gemacht werden.

PEOPLE'S OUTFITTING CO., 171 und 173 W. MADISON ST.

Unsere Bedingungen:
$20 werth Waaren, 50c per Woche, $2 per Monat.
$50 werth Waaren, $1.00 per Woche, $4 per Monat.
$100 werth Waaren, $1.50 per Woche, $6 per Monat.
$200 werth Waaren, $2.00 per Woche, $10 per Monat.
$300 werth Waaren, $3.50 per Woche, $14 per Monat.

Besondere Bedingungen für Hotels und große Boardinghäuser.

Unsere außerordentlich niedrigen Preise:

Gewebter Draht Springs, Hartholz Rahmen	$1.15
Doppel-Matratzen, gutes Zeug	1.68
Plush Parlor Sets, ausgezeichnet gepolstert, solide eichene Rahmen	16.90
6-Stück Hartholz Schlafzimmer-Einrichtung, elegante Politur	8.70
Küchenstühle, Hartholz Finish	.25
Küchen-Tische, Hartholz-Finish, mit Schublade	1.06
Hochlehnige Rohr-Stühle, Hartholz, elegant für Eßzimmer	.79
Gut backende Küchenherde	5.75
Tapestry Brüssel Teppiche, elegante Muster	.49
Guter Ingrain Teppich	.18
Reinwollene Ingrain-Teppiche, 60 Muster	.58
Folding Betten	7.25
Elegante große 18 bei 40 Sideboards mit geschliffenem Spiegel	$22.50
Voll bemalte Dinner Sets, englische Waare	5.50
Elegante große Sideboards mit geschliffenem Spiegel	10.25
Elegante Muster, Nottingham Spitzen-Gardinen 3 Yard lang und 43 Zoll breit, das Paar,	.48
Artistische Portieres, große Dados oben und unten, mit langen Franzen	3.15
Gute Kissen	.69
Große Mitteltische, solides Eichenholz,	.90
Auszieh-Tische, Hartholz, 6 Fuß lang,	2.60
Doppel-Garderoben	6.50
Cots mit gewebten Draht-Springs, passend für Hotels	1.90

Und tausend Artikel, welche zu erwähnen wir keinen Raum haben.

Bedenkt, wir verlangen keine Sicherheit, noch berechnen wir Zinsen. Alle Waaren abgeliefert, sobald die erste Zahlung gemacht ist. Freie Ablieferung überall in Cook County. Bestellungen vom Lande werden prompt besorgt. oct.17,19,24,26

PEOPLE'S OUTFITTING CO.,
171 und 173 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Vorstadt Harvey.

Nur 2 Meilen von der City Limits. Harvey ist die große Fabrikstadt. Nur zwei Jahre alt und hat schon 5000 Einwohner.

Harvey ist ein Fabrikcentrum, wo es viel Arbeit giebt. Die Nähe zum Geschäft und die ausgezeichneten Fahrgelegenheiten, in Verbindung mit den niedrigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen, machen dieses Eigenthum zu den schönsten und vortheilhaftesten für Heimstätten aller Klassen.

Lotten $150 und aufwärts.

Kommt vor der Preis-Erhöhung. Sie werden es bereuen, wenn Sie warten. Kommt und überzeugt Euch. Frei-Tickets hin und zurück.

REXFORD & BELLAMY, Eigenthümer.

Um Information und Frei-Tickets kommt zu den General-Agenten:
N. L. Piotrowski, 84—86 La Salle Str., Zimmer 621, Tel. 457.
August Kowalski, 617 Noble Str., Tel. 654 W.
Julian Piotrowski, 3117 Laurel Str., Tel. 327 Canal.
Zweig-Office: 617 Noble Str., Tel. 457.
Jos. Mrukowski, Dickson und Blackhawk Str.

Dieselben verleihen Geld in beliebigen Summen auf gutes Grundeigenthum bei billigsten Interessen. 10oct6mmomisa

Begründet 1847.

C. B. Richard & Co.
62 S. Clark Str. (Sherman House).
General-Passage-Agenten

Außerordentlich billige Raten von Chicago nach Europa.

Wechsel und Post-Auszahlungen auf alle europäischen Plätze, sowie das **Einziehen von Erbschaften u. consularische Beglaubigungen von Vollmachten** unsere Specialität. 2ja,1j

Offen Sonntags von 10—12 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie

BREMEN und NewYork

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPFERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost“ bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Dresden,	August, 31.	October, 12.
Karlsruhe,	September, 7.	„ 19.
Stuttgart,	„ 14.	„ 26.
Weimar,	„ 21.	November, 2.
Gera,	„ 28.	„ 9.
München,	October, 5.	„ 16.

1. Cajüte: $60 bis $90.
Zwischendeck: $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahl-Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schuhmacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hansa-Linie.

Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'armes.

ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk St.

*Täglich. †Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Evansville Tag-Linie	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Evansville Nacht-Linie	* 11.00 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	* 10.40 V
Chig. & Attica Linie	§ 4.00 N	§ 9.55 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation†	5.05 PM	9.40 AM

Carson, Pirie, Scott & Co.
(Retail.)
State and Washington Sts.

Einladung zu unseren

Basement-Verkäufen
heute und morgen.

Mäntel und Jackets.

In diesem Departement haben wir einen feinen Vorrath von populären Gewändern in den **neuesten Moden,** von $3.50 bis $12 das Stück. Ebenfalls mehrere Hundert Kleidungsstücke, nicht vom **allerneuesten Schnitt,** aber alle gut und dauerhaft, und bedeutend im Preise herabgesetzt, aber um die Räumung der ganzen Partie durchzusetzen, werden wir sie zu gerade **der Hälfte** der bereits reduzirten **markirten Preise** verkaufen. Einige dieser langen Ulsters waren $15 und kosten Ihnen jetzt weniger als $5. Eine Partie von Jackets zu $1.25 das Stück; einige davon waren $10.

Putzwaaren—Im Basement.

Wir zeigen jetzt eine neue Partie von fancy Federn, direct von Importeurern, zu dem gewöhnlichen Wholesale-Preise. Wir haben viele sehr schöne Federn, die wir zu 25c am Dollar verkaufen. Ebenfalls ungefähr 1000 fancy Flügel zu 3c das Stück.

Modische Promenaden-Hüte $1.00 und $1.50 das Stück. 500 Filz-Hüte und Toques zu 15c das Stück in kleinen und mittleren Façons, gewöhnlich verkauft zu 50c und 75c das Stück. Sie können Geld sparen beim Einkauf von ungarnirten Hüten in unserem **Basement-Department.**

Wir haben eine elegante Auswahl von

Eiderdown Roben

für Kinder-Mäntel. Der Wholesale-Preis ist $5 das Stück, aber wir verkaufen sie für diese Woche für $2.50 das Stück in dem **Basement Flannell-Dept.** Sie sind hübsch bestickt. **Alle Farben.**

Fertige Kleider für Knaben—Im Basement.

Eine Partie verschiedener Anzüge für Knaben zum Ausverkauf zu $2.98 per Anzug. Es sind $5 und $6 Anzüge aber die Größen sind angebrochen und einige sind leicht beschmutzt. Sie eignen sich vorzüglich für **Straßen- und Schul-Gebrauch.** Wir haben eine Partie von extra Plaids wollenen Anzügen, die zum Verkauf zu $5 berechnet waren, für **heute und morgen** nur $3.59. Alle rein und neu—ein echter Bargain. Jene Flannell Hemden-Waist zu 35c sind **spottbillig** und werden bald vergriffen sein, es sind nur noch 33 Dutzend da und alle reguläre 50c Waare.

Leinenwaaren—Im Basement-Dept.

Morgen werden wir eine Partie **Handtücher-Muster unserer Reisenden** zu gerade der Hälfte des Preises auslegen. Kommen Sie sofort, wenn Sie davon wünschen, denn sie werden schnell vergriffen sein.

Strumpfwaaren und Unterzeug—Im Basement-Dept.

200 Dutzend naturwollene Vests und Hosen für Damen, die gewöhnlich für 98c und $1 jede verkauft werden, werden wir weggeben für $1.25 per Anzug.

100 Dutzend **schwere, naturwollene** Unterhemden und -Hosen für Männer, die als ein Bargain für 50c verkauft wurden, und welche Sie heute und morgen für 39c jedes haben sollen.

Die Kameelhaar-Unterkleider-Anzüge für $1.75 sind reguläre $2.50 Waaren — am ersten kalten Tage werden sie verschwunden sein.

Vergessen Sie nicht, daß wir eine Partie spezieller Bargains in Strumpfwaaren für Damen und Kinder zu offeriren haben, hiesige sowohl wie importirte. Die schweren französischen gerippten Schul-Strümpfe für 20c, in allen Größen, verdienen Ihre besondere Aufmerksamkeit.

Die Kleiderstoffe—Im Basement

Bieten Ihnen einige überraschende Bargains. Die schweren Fancy Cheviots, die wir gewöhnlich für 50c verkaufen, können Sie für einen oder zwei Tage für 33c kaufen — es sind nur einige hundert Stücke vorhanden und sie werden schnell vergriffen sein.

Basement Schuhe-Departement.

Große besonders anziehende Bargains in **erster Klasse Schuhen für Männer.** Warum $3.50 bezahlen? Warum $5.00 bezahlen? Warum $6.00 bezahlen, wenn Sie dieselben Schuhe in Façon, Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit in unserem **Männer-Schuhe-Departement** für $2.75, $3.50 und $4.00 das Paar kaufen können.

Feine kalblederne englische Blücher Schuhe für Männer, mit Piccadilly-Leisten und genähten „Welts“, $3.00 das Paar.

Damen, welche Größen 2, 2½, oder 3 in AA, A, B, C, D, E oder EE Weiten tragen können, können feine Cashmere Kid Extension Edge, Schuhe mit gewendeten Sohlen für $2.29 kaufen, regulärer Preis $4.00 das Paar. Alle anderen Größen von 3½ bis 7 in Weiten von AA bis EE, zu $2.38. Uebersehen dieses Verkaufes bedeutet Geldverlust für Sie.

Wir sind das Hauptquartier für Knaben-, Jünglings-, Mädchen- und Kinder-Schuhe.

Vergeßt nicht, daß es das Basement ist, von dem wir jetzt sprechen.

CARSON, PIRIE, SCOTT & CO. RETAIL.

Eine Piano-Gelegenheit!

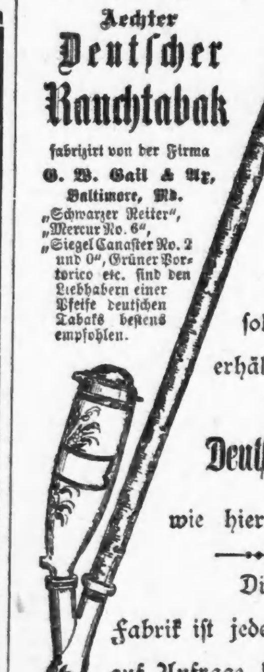
Auswahl unter den folgenden positiv modernen Upright Pianos für Baar oder auf leichte Abzahlungen zu Preisen wie unten notirt: Eine baldige Besichtigung rathsam.

Knabe Upright fast neu, $375.
Hallet & Davis, neueste, größte Façon, $275.
Fischer Upright, in gutem Zustande, $175.
Neu England Upright, Walnuß, $150.
Hale Upright, in guter Verfassung, $125.
Weser Bros. Upright, groß, $200.
Washburn Upright, wenig gebraucht, $185.
Kröger & Son, neueste Façon, $325.
Steinway Sq're Grand, so gut wie neu, $200.

Lyon & Healy
STATE & MONROE STR., CHICAGO.

Aechter **Deutscher Rauchtabak**

fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter“, „Mercur No. 6“, „Siegel Canaster No. 2 und 0“, Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.



Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

W. W. Kimball Co.
(Etablirt 1857)
kauft direct von den Fabrikanten.

Wir machen **Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.**

Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.

Im Groß- und Klein-Verkauf.

Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.

General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.

Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.,
243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer. 1oct1m5

— Etablirt 1857. —

JULIUS BAUER & Co.
Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

226-228 WABASH AVE.,
(nahe Jackson Str.,)
misa Fabrik: 87 bis 91 Ost Indiana Str.

Andersdenkende zu beschimpfen, hat die „Abendpost“ stets verschmäht.

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION
zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser. Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

30 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—Hoch und trocken.
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

☞ Freie Sonntags-Excursion ☜ Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

(Für die „Abendpost“.)

„University Extension“ in Chicago

Durch die wahrhaft „königliche“ Freigebigkeit einiger bekannter Millionäre ist die Chicago University geschaffen worden. Ihr sind so bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt — ca. 5 Millionen Dollars — daß der Präsident Harper hier in Chicago eine Bildungsanstalt ersten Ranges in's Leben rufen konnte, eine Hochschule, die in Bezug auf Besetzung mit Lehrkräften und Verfügung über Bildungsmittel jeglicher Art vollkommen auf der Höhe der Zeit steht und sich nicht allein den übrigen Universitäten Amerikas, sondern auch denen Europas getrost ebenbürtig an die Seite zu stellen vermag.

Diese günstige Lage — in seinen Organisationsplänen nicht auf Schritt und Tritt durch ängstliche Sparsamkeitsrücksichten behindert zu sein, befähigte den Herrn Harper auch, einer modernen, echt demokratischen Bewegung Rechnung tragen zu können; einer Bewegung, welche allgemeine Verbreitung höherer Bildung auch unter den Massen fordert; einer Bewegung, welche Zulassung auch der Aermsten und Beschäftigtsten zu den Quellen gründlichen Wissens, systematischer Forschung und allgemeiner Kenntnisse verlangt.

Allen und Jedem nun die Gelegenheit zu geben, sich jene akademische Bildung anzueignen, die bis jetzt nur das Privilegium einiger weniger Bevorzugter blieb, das ist die Aufgabe, welche durch die Errichtung der „University Extension“, als ihrer wichtigen Ergänzung, die Chicagoer Universität lösen will. Das ist das hohe Ziel, welches sie sich gesetzt, welches sie erreichen will und zweifellos erreichen wird.

Was ist nun aber eigentlich „University Extension“? Hätte die Chicago University, welche im Süden, unweit der Weltausstellung, zwischen der 58. und 59. Str., errichtet worden ist, ihre Wirksamkeit und Thätigkeit lediglich darauf beschränkt, Vorlesungen innerhalb ihrer eigentlichen Räume zu halten, so könnte der Vorwurf sie mit Recht treffen, daß in dieser Weise ihre Segnungen nur einem verhältnißmäßig geringen Theil der 1½ Millionen Bewohner Chicagos theilhaftig würden.

Die räumliche Ausdehnung der jüngsten Millionenstadt ist eine so gewaltige, daß es einem Bewohner des Westens oder des Nordens etwa 5 Stunden kosten würde, um an einer einzigen Universitäts-Vorlesung Theil zu nehmen. Wer aber ist in der günstigen Lage — wollte er die damit verbundene Mühe und Unannehmlichkeiten selbst nicht scheuen — die erforderliche Zeit zur Ueberwindung der großen Entfernungen zu verwenden, welche sich einem so großen Theile der Bewohner Chicagos als Hinderniß für einen regelmäßigen Besuch der Universität entgegenstellen? Offenbar bildet die Zahl dieser wenigen Auserwählten eine ganz verschwindend kleine Minorität. Die große Mehrheit dagegen, die Tags über beschäftigt ist, wäre absolut von der Möglichkeit, sich an dem Universitäts-Unterricht zu betheiligen, ausgeschlossen. Dennoch würden sich gerade unter Diesen Viele finden, die gern bereit sind, an einem oder an einigen Abenden der Woche 1 bis 2 Stunden ihrer Muße hinzugeben und sie für die systematische Erweiterung ihrer geistigen Ausbildung freudig zu opfern, wenn ihnen die Universität räumlich nahe gerückt würde. Dies zu bewerkstelligen, ist nun die Aufgabe, welche die „University Extension“ zu lösen hat.

In welcher Weise sucht nun die „University Extension“ der Chicagoer Universität diese ihre Mission zu erfüllen?

Die Universität Chicago will durch ihre „University Extension“ — wie sich schon aus ihrem Namen „Universitäts-Ausdehnung“ ergiebt — ihre Lehrthätigkeit ausdehnen und zwar nicht allein über alle Stadttheile Chicagos, sondern auch über die benachbarten Ortschaften, wenn möglich über den ganzen Bereich des Staates. Es sollen nämlich mit Unterstützung und unter Mitwirkung interessirter Bevölkerungskreise überall Vorlesungsräume eingerichtet werden, deren Besuch Jedem offen steht und Allen zugänglich gemacht werden soll. In Anlehnung an bestehende Körperschaften, welche sich die geistige Förderung und intellectuelle Ausbildung ihrer Mitglieder und deren Angehörige zur Aufgabe machen, wie z. B. die deutschen Turnvereine, sollen sogenannte „Local Centers“ geschaffen werden, denen die Verwaltung jener Räume und die Propaganda für die Idee der University Extension, innerhalb des ihnen natürlich zufallenden Gebietes, überwiesen wird.

Die Universität stellt nicht allein ihre Lehrkräfte, vom bedeutendsten Professor bis zum jüngsten Docenten, für alle Zweige des Wissens, zur Verfügung, sondern sie gestattet auch bereitwilligst die Benutzung all' ihrer übrigen Lehrmittel. Sie ist bereit überall und jederzeit mit Rath und That zur Seite zu stehen und jedem Interessenten jegliche Anweisung und alle gewünschte Aufklärung zu geben, damit die Idee der University Extension gefördert und realisirt werde.

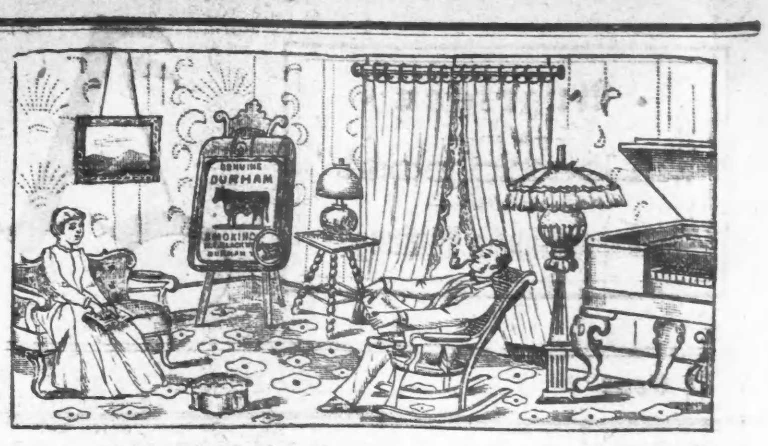
Ich werde prompt und eingehend alle Fragen, betreffs University Extension, beantworten und bin auch jederzeit bereit, Vereinen oder Gesellschaften, die sich für University Extension interessiren, unentgeltlich Vorträge und Berichte über diesen Gegenstand zu liefern.

Die Redaction dieses Blattes hat mir freundlichst den erforderlichen Raum zur Verfügung gestellt, daß ich von Zeit zu Zeit, an dieser Stelle, kurze Abhandlungen über die Geschichte, die Entwicklung und die bisher erzielten Resultate der University Extension-Bewegung in Amerika und in Europa geben kann.

Ich werde von diesem gütigen Anerbieten fernerhin auch Gebrauch machen, um die Leser stets auf dem Laufenden zu halten, wie die Chicagoer University Extension fortschreitet, und wie sie im Detail organisirt ist. Auch werde ich ihr Programm ausführlich darlegen.

Dieses großartige Unternehmen — bis in die weitesten und entlegendsten Kreise der Bevölkerung gleichmäßig gründliche Kenntnisse und gediegenes Wissen — bisher nur das Monopol Weniger, Privilegierter — zu verbreiten, verspricht, wenn Publikum, Presse und Universität Hand in Hand gehen und an dessen Realisation arbeiten, zweifellos zum bedeutendsten Factor wahrer politischer und socialer Reform zu werden."

Dr. Karl Mencke,
1309 Milwaukee Ave.



An die Damen: Wünschen Sie, daß Ihr Gatte Abends daheim bleibt und sich wohl und behaglich fühlt? Er muß rauchen und doch lieben Sie den Geruch seines Tabakes nicht. Sie können ihn forttreiben zu seinem Club—gerade aus solchen Dingen entstehen Elend, Unglück und Ehescheidung. Das Schlimme ist, daß er schlechten Tabak gebraucht. Reden sie ihm zu, daß er sich **Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak** anschafft; das feine Aroma desselben wird Ihnen nicht unangenehm sein und er wird nicht alle Vorhänge, Wandbekleidungen und Kleidungsstücke mit dem abscheulichen Geruch erfüllen, der Ihnen jetzt zuwider ist. Halten Sie Ihren Gatten zu Hause und vermeiden Sie jedes Risiko, indem Sie ihn veranlassen, **Bull Durham** zu rauchen. Ueberall zu haben.

BLACKWELL'S DURHAM TOBACCO CO., DURHAM, N. C.

Unverdaulichkeit. Schwindel. Nehmet Beecham's Pillen.

Nette Zustände.

Kein Mitleid bei den Aerzten des County-Hospitals.

Gestern Nacht, kurz nach ein Uhr, wurde der 55jährige Arthur Stock vor dem Hause No. 422 Wabash Ave. bewußtlos aufgefunden. Der Mann wurde nach der Harrison Str.-Polizeistation, und von dort mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital geschafft.

Im County-Hospital constatirte der dienstthuende Arzt, Dr. McFatrick, daß Stock an „Delirium Tremens“ leide und verweigerte daher die Aufnahme des Kranken. Der Ambulanzwagen fuhr in Folge dessen nach dem Washingtonian Home, aber auch dort wies man den Mann ab. Inzwischen hatte sich Stocks Befinden so arg verschlimmert, daß Polizist Harrington, der den Ambulanzwagen begleitete, befürchtete, der Mann werde sterben, und so fuhr er wieder nach dem County-Hospitale zurück. Aber auch jetzt sahen sich die Herren Aerzte nicht veranlaßt, den Kranken aufzunehmen.

Der Polizist machte nun aber kurzen Prozeß, trug den noch immer bewußtlosen Stock in's Aufnahmezimmer, setzte ihn dort in den Stuhl des Arztes und fuhr davon. Nun fanden es die Herren Doctoren denn doch für angezeigt, den Kranken in der Anstalt unterzubringen und für ihn Sorge zu tragen.

Seit längerer Zeit laufen sehr häufig Klagen darüber ein, daß die Aerzte sowohl im County-Hospital, als auch im Washingtonian Home sehr wählerisch bei Aufnahme der Patienten vorgehen. Vor einigen Tagen stellte der städtische Assistenzarzt Dr. Wade ein Certificat zur Aufnahme eines Kranken, der nach der Harrison Str. Station gebracht worden war, aus. Trotz desselben fand jedoch auch dieser Mann im Spitale keine Aufnahme.

Nochmals verschoben.

Julius Westley, der Mann, welcher, wie s. Z. gemeldet, am Montag vor acht Tagen seine von ihm getrennt lebende Gattin in deren Wohnung, No. 900 Fairfield Ave., durch zwei Revolverschüsse schwer verwundete, wurde gestern dem Richter Severson vorgeführt, um sich auf die Anklage des Mordangriffs zu verantworten. Der Vertheidiger beantragte eine nochmalige Verschiebung des Verhörs, um Zeit zu gewinnen, Westley auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Das Gesuch wurde bewilligt und die Verhandlung auf den 4. November angesetzt.

Brückenbauer am Strike.

Gegen achtzig Mitglieder der Brückenbauer-Union, die durch den Contractor McCane theils an der Hochbahn der Südseite und theils an den Geleisen der Illinois Central-Bahn beschäftigt waren, befinden sich seit gestern am Strike. Derselbe ist dadurch verursacht worden, daß der Contractor sich weigerte, einen Mann zu entlassen, der nicht zur Union gehört und sich während eines früheren Strikes ganz besondere Mühe gegeben hat, Nicht-Union-Leute als Ersatz herbeizuschaffen.

Ausgezeichnete Abendschule.

Die Raten für die Abendschule des Bryant & Stratton Business-College sind: Ein Monat, $5; drei Monat, $12; sechs Monat, $21; sieben Monat, $24; Englisch, Geschäfts, Stenographie und Schönschrift-Curse; dieselben Lehrer als in der Tagschule; prachtvoller Catalog frei; kommt und sprecht persönlich mit Herrn Bryant. 12sepbw

Die Beste Arznei
für alle Arten von Blut-Krankheiten,
Ayer's Sarsaparilla
stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.
Heilt Andere,
wird dich heilen.

Excursions „Schiffs-Karten“
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
WASMANSDORFF & HEINEMANN,
145—147 E. Randolph Str.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21ap1j

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!

SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.

General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.

Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.

Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.

Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.

Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.

☞ Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apr1j

Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
4% Interest Paid on Deposits.
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir.

Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw

C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Geld zu verleihen.

Wollt Ihr ein eigenes Heim erwerben, eine Mortgage abzahlen, oder an Eurem Eigenthum Verbesserung machen an monatlichen Abzahlungen? Geld vorräthig. 14sep,mifrmo,1m

Safety Loan and Building Association,
142 La Salle Str., Zimmer 8.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Am Tage nach der demokratischen Nationalconvention jubelte die ganze republikanische Presse darüber, daß die Demokraten sich nun endlich einmal „festgenagelt" hätten. Sie hätten die „Maske" abgeworfen und sich klipp und klar für Freihandel erklärt. Nichts hätte den Republikanern erwünschter sein können, als diese unumwundene Erklärung. Sie hätten jetzt den Feind, wo sie ihn haben wollten und würden ihn nicht nur schlagen, sondern aufreiben.

Kaum aber waren wenige Wochen in's Land gegangen, so gaben sich die Republikaner verzweifelte Mühe, die Zollfrage in den Hintergrund zu drängen. Der „Issue", den sie so begeistert aufgenommen hatten, fing an, ihnen unbequem zu werden. Sie hatten in der demokratischen Platform zwei Zeilen entdeckt, die vom demokratischen Convente ganz übersehen und gar nicht erörtert worden waren. In diesen zwei Zeilen wird die Aufhebung der Steuer auf Staatsbanknoten gefordert. Flugs behaupteten die Raubzöllner, daß die Demokraten das Wildkatzen=Geld wieder in's Leben rufen und das Bundesgeld aus dem Verkehr drängen wollen. Kein demokratischer Staatsmann hatte jemals einen derartigen Antrag gestellt, keine angesehene demokratische Zeitung hatte einen solchen verrückten Vorschlag gemacht, und noch weniger hatte die Partei als Ganzes die Ersetzung der Nationalbanknoten und Greenbacks durch rothe Hunde und wilde Katzen gefordert. Um aber die öffentliche Aufmerksamkeit von der eigentlichen Streitfrage abzulenken, prügelten die Republikaner auf einen Götzen los, den sie selbst aufgerichtet hatten. Je mehr die Campagne sich ihrem Ende nähert, desto wüthender schwingen sie ihren Prügel gegen den todten Götzen.

Es ist nicht anzunehmen, daß das Volk sich durch dieses Gaukelspiel betrügen lassen wird. Ganz abgesehen davon, daß der demokratische Präsidentschaftscandidat als unerschütterlicher Verfechter einer gesunden Währung bekannt ist, enthält die demokratische Platform eine durchaus unzweideutige Erklärung für „ehrliches Geld". Die demokratische Partei hat weder die Absicht, noch hat sie die Macht, „wilde Katzen" in Umlauf zu bringen. Letztere sind gründlich todtgeschlagen und können unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr auferweckt werden. Selbst wenn einige Einzelstaaten wieder die Verausgabung von ungesicherten Staatsbanknoten gestatten wollten, wofür gar keine Anzeichen vorliegen, so würden diese Noten nicht in den Verkehr zu bringen sein. Da Niemand sie anzunehmen brauchte, so würde sie Niemand nehmen. Man kann ein Pferd wohl zur Tränke führen, pflegte Abraham Lincoln zu sagen, aber man kann es nicht zum Saufen zwingen.

Im jetzigen Wahlkampfe handelt es sich lediglich und ausschließlich um die Frage, ob die Besteuerungsgewalt des Bundes nur für öffentliche Zwecke angewendet werden soll, oder zum Nutzen einer kleinen Bevölkerungsklasse und zum Schaden der großen Masse des Volkes. Wenn die Republikaner siegreich wären, so würden sie ganz sicher behaupten, daß das Volk ihre Finanzpolitik gebilligt und ihnen die Erlaubniß gegeben habe, die Raubzölle noch räuberischer zu gestalten. Jeder vernünftige Wähler weiß das, und deshalb wird das Wildkatzen=Geheul keinen Stimmgeber einschüchtern.

Die Schließung der Weltausstellung an den Sonntagen ist nun von der Nationalcommission in aller Form angeordnet worden. Ohne das örtliche Directorium zu fragen, welches die Gelder beschafft und den industriellen sowie den künstlerischen Erfolg des Unternehmens gesichert hat, haben die vom Präsidenten ernannten auswärtigen Herren die Regeln festgesetzt, nach denen die Ausstellung geleitet werden soll. Obenan unter diesen steht die Bestimmung, daß sie nur an den Wochentagen geöffnet werden soll. An den Sonntagen soll also nicht einmal eine Besichtigung der ausgestellten Gegenstände stattfinden dürfen. Der großen Masse des Volkes soll möglichst wenig Gelegenheit geboten werden, die Ausstellung zu besuchen!

Es ist sehr wenig Hoffnung vorhanden, daß diese niederträchtige Anordnung umgestoßen oder rückgängig gemacht werden kann. Wie die „Abendpost" schon vor mehreren Monaten hervorhob, ist die Annahme ganz unbegründet, daß das örtliche Directorium auf die Bedingungen des Congresses und die Vorschriften der Nationalcommission „pfeifen" kann. Vielmehr wird es nach dem Gesetze, welches die Columbische Weltausstellung in's Leben ruft, so gut wie ganz zurücktreten müssen, nachdem die formelle Uebergabe an die Bundesbehörde erfolgt ist. Letztere wird als unumschränkte Gebieterin in dem Hause schalten dürfen, zu dem sie thatsächlich keinen einzigen Stein herbeigetragen hat. Und w i e sie zu schalten gedenkt, davon kann man sich bereits ein ziemlich genaues Bild machen.

Die Engherzigkeit der Nationalcommission — um kein schärferes Wort zu gebrauchen — ist um so mehr zu bedauern, als der Erfolg der Weltausstellung auch sonst noch gefährdet ist. Es läßt sich nicht mehr verschweigen, daß die Cholera in Ost= und Mittel=Europa nächstes Frühjahr mit erneuter Heftigkeit wieder auszubrechen droht. Trotz des kalten Wetters ist sie in den alten Seuchenheerden noch immer nicht ganz erloschen, und gegenwärtig ist es wahrscheinlich, daß sie selbst in Wien Fuß fassen wird. Von Pest aus verbreitet sie sich auf der Donau stromaufwärts und stromabwärts, und je größer das Verbreitungsgebiet wird, desto schwerer wird natürlich die Bekämpfung. Wenn es aber nothwendig werden sollte, die Quarantäne in unseren Häfen noch zu verschärfen, so wird dies nicht nur alle europäischen Besucher von der Ausstellung fernhalten, sondern auch einen gewaltigen Einfluß auf die Beschickung derselben ausüben. Die Aussteller werden sich nicht der Gefahr aussetzen wollen, ihre kostbaren Waaren zum Zwecke der Desinfection zerstören zu lassen.

Man muß dieser Gefahr in's Gesicht sehen, um ihr nach Kräften zu begegnen. Nach Straußenart den Kopf in den Sand zu stecken, wäre jedenfalls sehr thöricht. Wenn die Nationalcommission sich mit d i e s e r Frage beschäftigt hätte, statt dem örtlichen Directorium einen Knüppel zwischen die Beine zu werfen, so hätte man sich mit ihrem Dasein allenfalls aussöhnen können. Wie aber die Dinge jetzt liegen, kann die Commission nur als Gemeinschaden schlimmster Art bezeichnet werden.

Da der Gouverneur von Utah ein vom Präsidenten Harrison ausgesuchter Republikaner ist, so kann er schwerlich in den Verdacht gerathen, daß er aus „politischen" Gründen die Erhebung Utahs zum selbstständigen Staate begünstige. Wenn er also in seinem Jahresberichte das vollständige Aussterben der Vielweiberei in diesem von den Mormonen begründeten Territorium feststellt, so trägt er vermuthlich nur den Thatsachen Rechnung. Wie er sagt, hat im verflossenen Jahre keine einzige polygamistische „Ansiegelung" stattgefunden, und die Mormonenältesten scheinen ehrlich ihr Versprechen zu erfüllen, daß sie die Vielehe nicht mehr gutheißen wollen.

Für diesen erfreulichen Umschwung ist das Strafgesetz viel weniger verantwortlich, als die Macht der Thatsachen. Seitdem Utah in lebhaften Verkehr mit der Außenwelt getreten und auch von „Heiden" besiedelt worden ist, hat die Mormonenkirche einen Schlag nach dem anderen erlitten. Das jüngere Element besonders unterlag den Einflüssen, die von Außen hereinströmten, und versagte der Hierarchie den Gehorsam. Als die Mormonen in die Wüste zogen, wußten sie recht gut, daß sich in unserem Zeitalter und noch dazu in einer demokratischen Republik eine despotische Priesterherrschaft nur in völliger Abgeschlossenheit aufrecht erhalten lassen würde. Sie begingen deshalb sogar blutige Greuel, um ihre Absperrungspolitik durchführen zu können. Da aber trotz alledem die Eisenbahn in ihr Gebiet eindrang, so war es um ihre „eigenthümliche Einrichtung" geschehen. Eine Zeitlang führten sie noch einen wilden Verzweiflungskampf, doch wichen sie Schritt um Schritt zurück. Endlich mußte die Kirche öffentlich verkünden, daß sie das „Zwillingsüberbleibsel der Barbarei" von sich geworfen habe. Man traute ihrer Versicherung nicht, aber jetzt ist wohl nicht mehr daran zu zweifeln, daß sie ernst gemeint war.

Wenn von unbegreiflichen Verirrungen der Menschheit die Rede ist, so wird der Mormonismus immer obenan genannt werden müssen. Die unwissenden Schwindler, die ihn begründet haben, finden aber auch in unseren Tagen noch würdige Nachfolger. Selbst dem schmutzigsten und widerlichsten „Messias" fehlt es nicht an Anhängern, die auf ihn und seine Lehre schwören. Es gibt offenbar keinen Unsinn, der nicht geglaubt wird.

Lokalbericht.

Northwestern = Bahn vs. Stadt Chicago.

Die Chicago= und Northwestern=Bahngesellschaft erwirkte gestern von Richter Collins einen Einhaltsbefehl, durch welchen die Stadt Chicago verhindert wird, die Homan Ave. über die Geleise der genannten Bahn zu öffnen. Die Verhandlung in dieser Angelegenheit wird am 2. November stattfinden.

Die Bahn=Gesellschaft behauptet, die Stadt versuche, das Eigenthum der Bahn für ihre eigenen Zwecke zu benützen, ohne dafür Entgelt zu leisten. Es wird weiters angeführt, daß durch Eröffnung der Straße die Gesellschaft verhindert sei, ihre Absicht, an jener Stelle ein Lagerhaus für Frachten zu bauen, durchzuführen.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,600.

Kurze Freude.

John Nolan, alias M. J. C. Hora war bis Montag in dem Leihgeschäft von S. C. Kanter, No. 85 Dearborn Str. beschäftigt. In Abwesenheit des Prinzipals that er einen Griff in die Ladenkasse, entnahm derselben $75 und verließ den Laden, um das Geld „unter die Leute" zu bringen. Er kam jedoch nicht weit damit, denn Herr Kanter hatte den Verlust sofort bemerkt, dem Spitzbuben einen Geheimpolizisten nachgeschickt und dieser erwischte Nolan, noch ehe derselbe Zeit hatte, sein Vorhaben auszuführen. Das Geld wurde ihm abgenommen und er selbst heute durch Richter Lyon unter $600 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

„Werth einer Schachtel eine Guinee."

BEECHAM'S PILLS

Geschmacklos — Wirksam.

Bei allen

biliösen und nervösen Beschwerden,

wie Migräne, Blähungen und Magenschmerzen, Schwindelanfällen, Ueberfüttigung, Blähungen nach dem Essen, Taumel, Schläfrigkeit, Schauer, heißen Aufwallungen, Appetitlosigkeit, Kurzathmigkeit, Verstopfung, Scorbut, Flecken auf der Haut, gestörten Schlaf, erschreckenden Träumen, allen nervösen und Schwäche=Anwandlungen und Unregelmäßigkeiten, denen Damen unterworfen sind.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel.

New York Depot: 365 Canal Str. 134

Straßenraub.

Rechtsanwalt Green wird in der Nähe seiner Wohnung überfallen.

Das Opfer schwer verletzt.

Der Rechtsanwalt A. W. Green von der Firma Goudy & Green wurde gestern Abend gegen 6 Uhr in nächster Nähe seiner Wohnung, No. 4935 Greenwood Ave., von Straßenräubern überfallen.

Herr Green ging in flottem Schritte und hatte gerade die Ecke von Greenwood Ave. und 49. Str. passirt, als er plötzlich einen furchtbaren Hieb auf den Hinterkopf erhielt. Er brach unter der Wucht des Schlages, der mit einem Sandsack ausgeführt worden war, hilflos zusammen. Zwei rabiate Kerle beugten sich in der nächsten Sekunde über ihn und versuchten ihm die Uhr zu entreißen. Green wehrte sich so gut er konnte, und es gelang ihm, auch wieder auf die Füße zu kommen. Aber nur für einen Moment. Ein zweiter Sandsackschlag brachte ihn wieder zu Boden und die Räuber warfen sich über ihn und entrissen ihm die Uhr und Kette. Nun begann ein Ringen an der Erde und Green vertheidigte sich, trotzdem er furchtbar blutete, so erfolgreich, daß die beiden Räuber die Flucht zu ergreifen für gut fanden. Sie eilten die 49. Str. hinab, den Geleisen der Illinois Central=Bahn zu; Herr Green folgte ihnen eine kurze Strecke. Bei dem wilden Laufen wurde dem einen Hallunken der Hut vom Kopfe und gerade vor Greens Füße geweht. Der Kerl machte Kehrt, hob seinen Filz auf und verschwand dann schnell hinter seinem Spießgesellen her im Dunkel.

Herr Green hatte inzwischen durch den Blutverlust so sehr gelitten, daß ihn die Kräfte zu verlassen begannen. Er wankte mühsam bis zu seiner Wohnung, zog die Hausklingel und sank dann kraftlos auf der Treppe nieder. Die Seinigen führten ihn in die Wohnung und riefen schleunigst einen Arzt herbei, der die erste Hilfe leistete und die Verletzungen als gefährlich bezeichnete.

Dann wurde die Polizei von dem frechen Gaunerstückchen benachrichtigt. Auf dem Platze, wo der Ueberfall stattgefunden hatte, wurde eine Green gehörige Berloque gefunden. Uhr und Kette sind in den Händen der Straßenräuber geblieben.

Weltausstellungs=Notizen.

Die Sitzung der National=Commission.—Verschiedenes.

Gestern wurde in der Sitzung der National=Commission des Längeren über die Regulationen für die Weltausstellung debattirt. Die von dem Directorium aufgestellten Regulationen wurden indessen von den Commissären wenig oder gar nicht beachtet, sondern Commissär St. Clair legte die von ihm verfaßten Bestimmungen vor, welche denn auch mit wenigen Aenderungen angenommen wurden.

Eine längere Debatte rief die Sonntagsschließungsfrage hervor. Allein, da der Congreß die Sonntagsschließung angeordnet hat, so blieb den Commissären nichts übrig, als aus dem Punkte, welcher über die Offenhaltung der Ausstellung handelt, den Schlußsatz, in dem vorgesehen war, daß vielleicht doch noch irgendeine „maßgebende Behörde" die Offenhaltung an Sonntagen verfügen könnte, zu streichen.

In der Frage, ob am Ausstellungsplatze geistige Getränke verkauft werden dürfen oder nicht, stellte Commissär Eiböck den Antrag, daß der Ausschank geistiger Getränke gestattet werde und die Localbehörde den Auftrag erhalte, solche Regeln über den Verkauf geistiger Getränke auszuarbeiten, als zur Controlle des Handels mit geistigen Getränken nöthig sind.

Ueber diese Angelegenheit ward in der heutigen Sitzung der Commission berathen.

Die von einem Comite ausgearbeiteten Details über Electricität, Dampfkraft und andere mechanische Einrichtungen wurden der Controllbehörde mit der Vollmacht überlassen, nothwendige Abänderungen mit den Ausstellern zu vereinbaren.

Durch Vermittlung des österreichischen General=Consuls, Dr. v. Pallitschek, ist es der österreichischen Weltausstellungs=Commission gelungen, eine Vergrößerung des ihr zugewiesenen Raumes durchzusetzen.

Der Verwaltungsrath hat gestattet, daß die Zahl der Soldaten der „Columbischen Garde" vermehrt werde. Die Ernennungen stehen dem Commandanten der Garde, Kapitän Rice, zu.

Die gestrige Registrirung.

Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten war die gestrige Registrirung wieder eine sehr starke und es wird sogar behauptet, daß 95 Procent aller stimmberechtigten Bürger registrirt sind. Die Gesammtzahl soll 250,000 betragen. In Hyde Park ließen sich gegen 50 Frauen registriren, während in den anderen Stadttheilen die weiblichen Stimmgeber nur vereinzelt an den Registrirungsplätzen erschienen. Zwei Personen wurden wegen falscher Registrirung verhaftet.

Bis auf wenige kaum nennenswerthe Unregelmäßigkeiten verlief die Registrirung in Ordnung.

Kein Geld für den städtischen Decorateur.

Der Decorateur M. F. Gallagher, der die Stadthalle, Brücken und die städtischen Pumpstationen zu decoriren hatte, reichte gestern seine Rechnung ein. Nach seinem Contract verlangt er für Ausschmückung des Rathhauses $2500, für jede der zehn Brücken $65 und für jede der Pumpstationen $150. Unter der Begründung, daß die Decorationen weder quantitativ noch qualitativ den Anforderungen des Contractes entsprochen haben, verweigerte jedoch der Hilfscommissär Louis Kuhns die Ausbezahlung der beanspruchten Summe.

Daß die Decoration an der Stadthalle eine geradezu lächerliche war, darüber ist wohl die ganze Stadt einig.

$30,000 Schadenersatz.

Bankier Tolman ruft das Zeugniß des Zuchthäuslers Henderson an.

Ein Proceß, der seiner Zeit beträchtliches Aufsehen erregt hatte, gelangte gestern vor Richter Clifford zum Aufruf.

Klägerin in der Sache ist Frau Ava J. Berry, Verklagte der „bekannte" Bankier Daniel H. Tolman. Frau Berry ist die Gattin eines unter den Pythias=Rittern sehr bekannten Mannes und wünscht eine Schadenersatzsumme von $30,000 zu erhalten, die Tolman durch unbefugtes Eingreifen in ihre Besitzrechte verwirkt haben soll.

Ein ganz eigenes Interesse erhält der Proceß dadurch, daß der Zuchthäusler W. W. Henderson so zu sagen als Haupt= und Kapitalzeuge dabei fungiren wird.

Tolmans Anwalt erwirkte wenigstens heute auf dem Wege des Habeas Corpus=Verfahrens einen richterlichen Befehl, auf Grund dessen ein Hilfssheriff nach Joliet entsandt wurde, um Henderson herzuholen und dem Richter vorzuführen.

Der Anlaß zu dieser Klage liegt weit zurück. Frau Berry führte seiner Zeit im Hause No. 1608 Wabash Ave. eine elegante Kostwirthschaft und zu ihren „möblirten Herren" gehörte im Jahre 1889 der Farbige Henderson. Dieser nannte sich damals Willie McWillie-Henderson, gab sich für einen steinreichen Cubaner aus und warf das Geld mit vollen Händen fort. Es scheint, daß Frau Henderson zu jener Zeit mit ihrem Gatten nicht recht einig gelebt und gefürchtet haben muß, daß dieser ihre Sachen zu verkaufen beabsichtige. Um dem zuvorzukommen, nahm sie eine Mobiliarhypothek in Höhe von $2500 auf und cedirte diese an ihren „Star-Boarder". Die Verhältnisse klärten sich später und die Schuld wurde angeblich — in den Büchern des „Recorders" gelöscht.

Henderson soll indeß das Papier in Händen behalten und auf Grund dessen bei Tolman eine Anleihe aufgenommen haben.

Frau Berry erklärt nun, daß Tolman nach dem in dem Documente vorgesehenen Fälligkeitstage mit einer Anzahl Leute in ihre Wohnung gedrungen sei und Mobilien, Haushaltungsgegenstände und Alles, was nicht niet= und nagelfest gewesen sei — im Ganzen Sachen im Werthe von $10,000 — mit sich genommen habe.

Tolman seinerseits behauptet dagegen, daß die Mobiliar-Hypothek gut und rechtskräftig gewesen sei, und will Henderson auf dem Zeugenstande sagen lassen, wie es um den Gegenwerth derselben beschaffen gewesen sei.

Henderson büßt gegenwärtig in Joliet eine achtjährige Zuchthausstrafe ab, die er als Theilnehmer an dem bekannten frechen Landschwindel, der G. Preß $8000 gekostet, nach Form und Recht e h r l i c h erworben hat.

Beim Wurz'nsepp, 244 Clybourn Ave., echt eingerichtete bayrische Gebirgsschenke. Täglich Concert. Zitherfranzl und Anderl Galler. 5okl m,misa

Schlechte Hochzeitsaussichten.

Das Brautpaar wird mit dem Criminalrichter Bekanntschaft machen.

Auf eine für die Betheiligten höchst unangenehme Weise ist der Brautstand eines Paares unterbrochen worden, welches beabsichtigte, sich in Bälde zu verheirathen. Die Braut ist Bridget Green, das Dienstmädchen der Familie J. H. Wykoff, No. 283 Jackson Str., welches bekanntlich am Montag wegen angeblichen Diebstahls von Werthsachen zum Betrage von mehreren hundert Dollars verhaftet wurde, und der Bräutigam ist der No. 47 Pierce Str. wohnende Michael Hefferman, der noch bis gestern die Stelle eines Superintendenten im Frachtschuppen der Chicago & Alton=Bahn inne hatte.

Als nach der Verhaftung von Bridget Green die Geheimpolizisten deren Koffer untersuchten, fanden sie nicht nur eine für die Verhältnisse des Mädchens ungewöhnlich große Quantität Schmucksachen, sondern auch Spitzen und Seidenstoffe in großer Menge. Bridget wurde streng in's Gebet genommen und nach längerem Zögern gestand sie, daß sie einen großen Theil der Sachen von ihrem Bräutigam erhalten hatte. Weitere Nachforschungen ergaben, daß Hefferman seit Jahren das volle Vertrauen der Bahngesellschaft genoß, daß aber während der letzten Monate aus seinem Departement häufig werthvolle Sachen abhanden gekommen seien, deren Verschwinden Niemand erklären konnte. Hefferman wurde in Haft genommen und, als man ihm das Geständniß Bridgets mittheilte, wurde auch er schwach und bekannte, daß er in den letzten paar Monaten Waaren im Werthe von mehreren tausend Dollars entwendet habe.

Hefferman mußte in Folge dessen eine Zelle im Gefängniß beziehen und die Hochzeit dürfte unter den obwaltenden Umständen wohl auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen.

Lehrerprüfung.

Am nächsten Samstag, von 9 Uhr Morgens an, findet in der Cook County Normalschule zu Englewood eine Prüfung von Applikanten für Lehrerstellen an den Countyschulen statt.

Dem Einsturz nahe.

Gerade wie ein baufälliges Tenementhaus einstürzt, wenn seinen schwachen Mauern und Balken in den oberen Stockwerken eine zu große Last aufgebürdet wird, so bricht auch eine schwächliche Constitution zusammen, wenn sie von Krankheit unterminirt wird; der Zusammenbruch muß früher oder später erfolgen, wenn der Körper nicht rechtzeitig dagegen geschützt und gestählt wird. Hostetter's Magenbitters ist für schwächliche, nervöse Leute und für Dyspeptiker von unschätzbarem Werth, weil es sie vor dem Zusammenbruch bewahrt. Man braucht nicht gerade die Muskeln eines Simson zu haben, um sich kräftiger Gesundheit zu erfreuen. Es gibt viele kleine, untersetzte und schwächlich aussehende Menschen, welche sich einer phänomenalen Gesundheit rühmen können. Kraft ist die Fähigkeit, gut zu essen, gut zu verdauen und gut zu schlafen. Diese Kraft erlangt man durch den Gebrauch von Hostetter's Magenbitters. Außerdem curirt dasselbe Malaria, biliöse, rheumatische und Nierenbeschwerden, beseitigt Nervosität und hilft die Unannehmlichkeiten des Alters leichter ertragen. 22—Doc

Dernburg, Glick & Horner.

Das Columbus Egg Puzzle 10c

THE LEADER

STATE und ADAMS STR.

Das Columbus Egg Puzzle 10c

Mäntel

Wir verschenken—einen Verkauf kann man es nicht nennen.

Es ist bekannt, daß wir Mäntel und Pelze zu einer Specialität machen.

Es ist bekannt, daß unsere Kleidungsstücke 1. Klasse Producte sind.

Es ist bekannt, daß wir solche Kleidungsstücke billiger als irgend ein Haus in Chicago verkaufen

Es ist bekannt, daß alle diese Thatsachen unseren ungeheuren Erfolg bewirkten.

200 Jackets,
Baltic Seal Revere—
Coney Revere—
Astrachan Revere—
Halb gefüttert—
$5.00
werth $10.00 bis $15.00

80 Newmarkets,
Einfache und Militär=Capes—
$7.50
Werth $12.00 bis $17.50

50 Pelz=Capes,
Astrachan—
Wollenes Seal—Canada Seal—
$7.50
Werth $15.00 bis $2000.

Feste und Vergnügungen.

Freisinniger Liederkranz.

Am nächsten Sonntag gibt der an der Nord = Westseite wohlbekannte „Freisinnige Liederkranz" in der Ashland Halle, Ecke der Division Str. und Ashland Ave., sein zweites Concert. Dieser strebsame Verein hat seit seinem Bestehen sein Bestes versucht, um tüchtige Sänger heranzubilden, was ihm auch gelungen ist. Das Concert am Sonntag wird deshalb den Besuchern einige angenehme und genußreiche Stunden bieten. Dasselbe beginnt schon Nachmittags um 4 Uhr und am Abend findet ein flotter Ball statt.

O. D. H. S.

Am nächsten Sonntag hält die Lessing Loge No. 34, O. D. H. S. in der Rochester Halle, No. 220—224 W. 12. Str., ihren ersten Ball in dieser Saison ab. Da es bekannt ist, daß die Hermannssöhne bei ihren Festen stets für gute Unterhaltung ihrer Gäste sorgen, so wird es den Veranstaltern dieses Balles an Besuch nicht fehlen.

Kranken Unterstützungs = Verein von Chicago.

Das erste Stiftungsfest des „Gegens. Kranken Unterstützungs=Vereins von Chicago" findet am Sonntag, den 30. d. M. in der Vorwärts Turnhalle statt. Das Arrangements=Comite des Vereins wird dafür sorgen, daß die Mitglieder und Freunde des Vereins einen angenehmen und genußreichen Abend verleben.

Liedertafel Vorwärts.

Der an der Nordseite seiner Leistungsfähigkeit wegen rühmlichst bekannte Gesangverein „Liedertafel Vorwärts" gibt am nächsten Sonntag in der Nordseite Turnhalle ein großes Concert, für welches ein vortreffliches Programm aufgestellt worden ist. Nach dem Concert wird den Tanzlustigen Gelegenheit geboten werden, sich nach Herzenslust zu amüsiren.

Plattdütsche Gilde Lake View No. 3.

Der erste große Logenball der Plattdütschen Gilde Lake View No. 3 wird am Samstag, den 29. October, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abgehalten werden. Die Gilde hat die Arrangements für dieses Fest den Händen eines tüchtigen Comites übergeben, und dieses wird dafür sorgen, daß die Besucher einen angenehmen Abend verleben.

Die Druiden.

In der Arbeiterhalle an der 12. Str. findet am Samstag Abend das diesjährige Stiftungsfest des Union Hain No. 24, V. A. O. D., statt. Wo immer die Druiden Feste feiern, haben die Besucher Gelegenheit, sich gut zu unterhalten, und das Fest des Union Hains wird keine Ausnahme machen.

Wiener Club.

Das bereits früher angekündigte Stiftungsfest des Wiener Clubs findet am Samstag, den 29. October, in der Nordseite=Turnhalle statt. Ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Concert, Theatervorstellung und Ball, ist aufgestellt worden, und, da ein Theil des Reinertrags für die Nothleidenden in Hamburg bestimmt ist, so rechnen die Veranstalter des Festes schon aus diesem Grunde auf einen recht zahlreichen Besuch.

Hermann Loge No. 17, O. D. H. S.

Die Hermann Loge No. 17, O. D. H. S., bereitet einen großen Ball vor, der am 19. November in Sivories Halle, Ecke der 43. und State Str., abgehalten werden wird.

Großes Militärfest.

Das erste eigene Heim, welches ein deutscher Kriegerverein sich bisher in den Ver. Staaten gegründet hat, wird am 29. und 30. October in St. Louis feierlich eingeweiht werden. Dem dortigen deutschen Militär=Verein gebührt der Vorzug, es durch seine energischen Bemühungen zu dem Besitze des prächtig ausgestatteten Gebäudes gebracht zu haben. An der projectirten großen Feierlichkeit werden sich auch hiesige militärische, Turn= und Gesangvereine, sowie Posten der Grand Army betheiligen. Die Festrede wird Herr Vogelgesang vom hiesigen Verein der Veteranen der deutschen Armee halten.

„Plattdütsche Volksfest Vereen".

Am nächsten Sonntag veranstaltet der „Plattdütsche Volksfest Vereen" in der Central Turnhalle, 1103—1115 Milwaukee Ave., ein Fest, bestehend aus Conzert, Theatervorstellung und Ball, dessen Reinertrag den Nothleidenden in Hamburg zu gut kommt. Die Halle ist dem Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden und die Auslagen werden deshalb nur geringe sein. Der Verein hofft, daß er durch recht zahlreiche Betheiligung des Publikums in den Stand gesetzt wird, einen namhaften Ueberschuß zu erzielen.

Wünschen Sie etwas Geld zu ersparen an Ihrem Mantel?

Schlesinger und Mayer

wird Ihnen am Donnerstag Geld sparen.

Heiraths=Licenzen.

Folgende Heiraths=Licensen wurden in der Office des County=Clerks ausgestellt:

Albert M. Matson, Clara Lange, 31, 21.
Franz Boro, Bertha Radak, 22, 18.
Hermann Selberthäuser, Mary Müller, 26, 24.
Charles Grewr, Julia Hanns, 23, 19.
Jacob Berger, Anna Kaiser, 41, 31.
John Kinnedy, Frances Genter, 23, 21.
Josef Goldstein, Lillie Hanser, 22, 18.
Charles F. Dötz, Rebecca J. Null, 27, 26.
Charles Schulze, Mary Zeder, 22, 20.
Anton Jacob, Teresia Pariskova, 24, 23.
Emanuel Meyerhoff, Jennie Lewin, 26, 21.
William Kubler, Mary Schiffer, 26, 21.
Louis Voigt, Lizzie Hack, 35, 28.
Hermann Trapp, Mary Keeney, 27, 26.
Michael Weckart, Mary Wittmann, 34, 22.
Charles Burckhardt, Beate Heidenreich, 25, 25.
Jerry Kibbler, Lizzie Fock, 28, 21.
George Van Tassel, Emma Tewksbury, 33, 35.
Charles Nagel, Elsie Gilsen, 22, 22.
William Smith, Katie Wagner, 25, 21.
Ivan Stopich, Anna Skane, 27, 18.
Emil Clasene, Helena Gothberg, 25, 27.
John Miller, Christina Brandt, 26, 18.
Conrad Sangi, Rose Zoller, 23, 18.
George Palmer, Susie Crittenden, 23, 17.
Michael Kimanska, Gussie Weinschenker, 25, 20.
William Belt, Pauline Pankonin, 26, 19.
Fred Marensky, Kate August, 22, 19.
Matt Hofmann, Theresa Conrad, 23, 19.
Morris Engel, Hannah Krause, 24, 28.
John Klocke, Mary Gerwig, 25, 21.
Robert Krause, Rosa Wenzkowska, 26, 25.
Richard Miller, Mary Sir, 23, 24.
James Haruchen, Florence Harrison, 24, 22.
Chas. John, Mary O'Donnell, 29, 29.
Andrew Lundgren, Mamie Morrison, 21, 21.
Peotr Lazaroniez, Anna Moritz, 22, 25.
Fred Ellington, Emma Walden, 28, 20.
Anastaz Rombalski, Joena Bronder, 20, 19.
Alva Bredler, Cordelia Wyett, 21, 23.
Julius Schwarz, Wilhelmine Wilszon, 23, 22.
Harry Gottler, Lillie Kernahan, 37, 35.
Charles Schneider, Bridget Scanlon, 28, 23.
Gerand Wilfringer, Alexandrine Guardin, 38, [illegible].
William Bruce, Carrie Metzger, 26, 22.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Franz Stallbohm, 323 Mohawk Str., 32 J.
Georg Brust, 4406 Cottage Grove Ave.
Auguste Strandberg, 753 N. Halsted Str., 30 J.
Johanna Hübich, 312 Fourney Str., 41 J.
Karl Obst, 251 Ontario Str., 27 J.
Hermann Zelter, 421 Wesley Ave., 7 M.

Die richtigen Facons

Von unseren Pariser und New Yorker Häusern. Großer Verkauf von fein garnirten modernen Mustern am Donnerstag, Freitag und Samstag..... $5 und aufwärts.

„Früh=Morgens"=Verkauf am Donnerstag, Freitag und Samstag, 8—11 Uhr; nicht später. Alle ungarnirten Hüte importirte und einheimische Filze, zu Engros=Preisen, ebenfalls englische Touristen= und Sailorhüte, mit seidenem Bande garnirt.... 75c

Nur einen an jeden Kunden.

N. B. HAYNES & Co.

Tel. Main 775. Wabash Ave. und Madison Str.

Ausschließlich Putzwaaren.

Paris, New York und die Hauptstädte Amerikas.

Bauerlaubniß=Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: James Stafford, 2 3=stöck. Flats, 620—22 Drexel Blvd., $8000. Chas. Rossie, 2 3=stöck. Flats, 5224—26 Oglesby Ave., $15,000. Mr. Charles Underwood, 2 3=stöck. Store und Flats, 5027—29 und 5030 Lake Ave., $9000. W. L. Rosa, 2=stöck. Hotel, 7569—75 [illegible] Ave., $5000. August Grunwald, 2=stöck. Flats, 5432 [illegible] Chesney Ave., $2000. J. M. Bale, 2=stöck. Store und Flat, 611 63. Str., $4000. B. Stark, 3=stöck. Store und Flats, 611 63. Str., $4000. B. Stark, 3=stöck. Store und Flats, 4956 Lincoln Str., $3000. Thos. Baliner, 2=stöck. Club=Haus, 1235 Hollywood Ave., $6000. Aug. Schwartz, 2=stöck. Stallgebäude, 100 Park Ave., $2500. R. Goodspeed, 2=stöck. Wohnhaus, Perry und Park Str., $7000. L. R. Breuberling, 2=stöck. Wohnhaus, Keeln Ave. und Alison Str., $3500. W. A. Parsons, 2=stöck. Wohnhaus, Irving Park und Vernon Ave., $4000. Captain Ed. Laughlin, 2=stöck. Wohnhaus, 570 Winchester Ave., $5000. Coe Barry, 2=stöck. Flats, 873 Walnut Str., $4500. Charles Karback, 2 4=stöck. Stores und Flats, 503—505 W. 14. Str., $32,000. Peter Brucks, 3=stöck. Flats, 1004 22. Str., $5000. M. Gold, Basement, 3547 Prairie Ave., $2000. George Severns, 1=stöck. Elevator, 334—340 Grove Str., $25,000. Ed. Julius, 3=stöck. Flats, 356 S. [illegible] Str., $5000. Paul Franna, 3=stöck. Flats, 140 Bissell Str., $7000. Frances Hame, 2 2=stöck. Flats, 394—396 W. Monroe Str., $[illegible].

Kerns Restaurant und Bier=Hall, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchner, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

Vergnügungs-Wegweiser.

cademy—A Pair of Kids.
lhambra—The Burglar.
uditorium—The Chicago Orchestra.
ijuo—Haverlys Minstrels.
icago Opera House—Ali Baba.
ark Str. Theatre—Lost in New York.
olumbia—New City Directory.
yclorama—Das Chicagoer Feuer.
riterion—The Paris Gaiety Girls.
rand Opera House—Incog. und: A Man about Town.
aymarket Theatre—Little Tippett.
aplins Theatre—Sibecia.
oleys—Rosina Vokes.
cVickers—Richard 3.
adison Str. Theatre—May Russell Burlesque Co.
ark Theatre—Bassar Girls.
eople's—Alone in London.
chiller-Theater—Gloriana.
indsor Theatre—Aunt Bridget's Baby.

Lebensmüde.

Kapitän C. D. Borcey, der seit mehr ls 30 Jahren Kapitän eines Dampfers er Goodrich-Linie ist, beging gestern achmittag Selbstmord, indem er sich seiner Wohnung, No. 4450 Langley ve., eine Kugel durch das Herz schoß. Der Bedauernswerthe stand erst im 7. Lebensjahre. Seit einigen Monaen litt er an einer Herzkrankheit und ar in Folge dessen gezwungen, seinen eruf aufzugeben. Verzweiflung darüer trieb den Unglücklichen in den Tod. Borcey hinterläßt eine Wittwe und ieben Kinder.

Bestrafte Cigarrenfabrikanten.

Die Cigarren-Fabrikanten Hilfer & Loftus wurden gestern durch Richter Glennon wegen Gebrauchs der nachgemachten Schutzmarke der Cigarrenmacher-Union um $100 bestraft. Da ich die Firma durch ihren Advokaten „schuldig" bekannte, ließ es der Richter päter bei Zahlung der Kosten bewenden und suspendirte die Strafe, die jedoch bezahlt werden muß, falls die Firma ene Labels wieder in Gebrauch nimmt.

Schadenersatzklage.

Vor Richter Adams begannen gestern die Verhandlungen in der Schadenersatzklage, welche der Weichensteller-Invalide Robert Gray gegen die Northwestern Bahn angestrengt hat. Der Mann gerieth am 20. Juni 1890 bei dem Ranzieren eines Güterzuges mit einem Arme so unglücklich zwischen die Puffer, daß das Glied an der Schulter abgenommen werden mußte.

Kurz und Neu.

* Der im Hause No. 83 Lowell Str. Str. wohnhafte George Listener stürzte gestern Abend durch einen unglücklichen Zufall von der Lake Str.-Brücke in den Fluß. Mit Hilfe mehrerer Passanten gelang es einem Polizisten den Mann noch zur rechten Zeit aus den Fluthen zu ziehen.

* In einem Zimmer des Hauses No. 2232 Archer Ave. wurde gestern der dort wohnende, 24 Jahre alte William Mahoney todt aufgefunden. Der Mann war seit zwei Tagen nicht gesehen worden und, als der Hauswirth infolgedessen in das Zimmer ging, fand er die Leiche in einem Stuhl lehnend. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt.

* Im hiesigen Hafen liegt seit Sonntag eine große Anzahl von Segelschiffen, welche des auf dem Michigan-See tobenden Nordweststurmes halber nicht auslaufen kann. Es haben eben seit Sonntag denn auch nur einige Dampfer den Hafen von Chicago verlassen.

* Contraktor Onderdonk hat jetzt mit aller Bestimmtheit versprochen, daß die Arbeiten am „Viermeilen Tunnel" bis zum 9. November beendet sein sollen.

* Richter Altgeld wird heute Abend vor einer in der Batterie D Halle stattfindenden Massenversammlung sprechen.

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

Pfarrer J. H. Higgins von Charleston, Me. hat die Academie in jener Stadt in ein Observatorium umgebaut, er besitzt ein Hotel und eine Handschuhfabrik im Orte.

Seitdem das Fußballspiel in diesem Lande populär geworden ist, hat der Verkauf von Arnica und Heftpflaster merkwürdig zugenommen.

Durch die Heldenthat eines Locomotivführers wurde in der Nähe von Girard, Pa., ein großer Menschenverlust verhütet. Ein nach Westen fahrender Frachtzug der Lake Shore & Michigan Southern Bahn stieß auf einem mehrere hundert Fuß hohen Bahndamm mit dem Grape Specialzug zusammen, wodurch die Wagen fast bis zur Spitze der Telegraphenstangen aufeinander gethürmt wurden und bevor es möglich war, den Unfall weiter zu signalisiren, kam der nach Osten fahrende Southwest Limited in Sicht. Der Locomotivführer desselben, James Butler, der sofort die Sachlage begriff, stellte seine Maschine zurück und brachte die Luftbremsen in Anwendung, und mit dem Abgrund unter sich und dem anscheinend gewissen Tode vor sich, hielt er tapfer auf seinem Posten aus und rettete durch seinen Muth und seine Geistesgegenwart die schlafenden Passagiere und den Zug, obgleich er selbst und sein Heizer unter den Trümmern ihrer Locomotive begraben wurden.

In Hot Springs in Süd-Dakota hat sich kürzlich Abends um halb neun Uhr ein Erdbeben ereignet. Um die angegebene Stunde wurde dort ein Geräusch wahrgenommen, wie von dem Rasseln eines vorüberfahrenden schwerbeladenen Lastwagens, welches etwa eine Sekunde anhielt. In allen Theilen des Ortes bebten und schwankten die Häuser, in den Küchenschränken klapperten die Teller und das Blechgeschirr. Der Erdstoß wurde in der Richtung von Nordwest nach Südost wahrgenommen und machte sich in der Gegend am Invalidenhause besonders bemerkbar. Das große Gebäude bebte, das obere Stockwerk schwankte und die ganze Umgebung wurde gründlich aufgerüttelt; ähnlich wurde der Stoß in der unteren Stadt wahrgenommen, während er in der oberen Stadt weniger bemerklich war. Das Naturereigniß blieb räumlich auf einen kleinen Fleck der Erdoberfläche begrenzt.

Des Bormanns Glück.

George Hänitsch von dem Northwestern Maschinenhause erzählt eine kurze Geschichte.

Geo. Hänitsch, von 46 Desplaines Ave., Oak Park, Bormann in Schuppen No. 15 des N. W. Maschinenhauses, erhielt vor nicht langer Zeit den Rath, Chicago zu verlassen. Die Aerzte sagten er hätte die galoppirende Schwindsucht und er möchte nur schnell aus der Stadt galloppiren, sonst würde das Klima ihn tödten. Dieses stimmte die Familie traurig, aber Herr Hänitsch ging nicht aus der Stadt, weder zu Fuß noch zu Pferde. Er suchte die Doktoren McCoy und Wildman, Ecke State und Quincy auf und erfuhr, daß seine Krankheit nur ein schlimmer Catarrh war; er ließ sich eine Zeitung von denselben behandeln und hatte bald seine alte Gesundheit wieder erlangt. Er sagte:

Bormann Geo. Hänitsch, N. W. Eisenbahn Maschinen-Haus.

„Mein System war so vollständig von vergiftendem Catarrh aufgezehrt, daß ich wirklich einem Schwindsüchtigen sehr ähnlich sah. Ich hatte fünfzehn Jahre lang Tag und Nacht gehustet und ausgeworfen. Meine Nase war luftdicht geschlossen, und da ich durch den Mund athmen mußte, war meine Kehle und Luftröhre erkrankt. Das Einnehmen von Medizinen war wie Wasser in ein Sieb füllen. Der Schleim, welcher in den Magen hinuntertropfte, verursachte Dyspepsia und wirkte wie langsames Gift auf mich. Ich hatte immer Magenschmerzen, verbunden mit häufigem Erbrechen und war so wirr im Kopf, daß ich weder gehen noch stehen konnte. Monatelang war ich fast wahnsinnig vor Kopfschmerzen, während der fortwährende Schmerz in der Seite, Rücken und Schulterblättern zeigte, daß die Lungen angegriffen waren. Ich wurde gewarnt fortzugehen, aber die Doktoren McCoy und Wildman erfaßten und heilten das ganze Leiden ein für alle Mal. Ehe ich dieselben aufsuchte, glaubte meine Familie bestimmt, daß ich sterben würde."

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des **Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.**

Empfehlungen von
25,000 geheilten Patienten in Chicago.
Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Großer gemeinschaftlicher
Complimentar-Ball
arrangirt vom
Montezuma-Stamm No. 236, Fortschritt-Stamm No. 238 und Irokesen-Stamm No. 261. U. O. R. M., misa
unter gefl. Mitwirkung des Westseite-Sängerkranz, in **Hoerbers Halle,** 710—714 Blue Island Ave.
Montag, 31. Okt. '92. Anfang 8 Uhr Abends.

GROSSE FAIR
—der—
Evangelischen Johannes-Gemeinde
—in der—
Nordseite Turnhalle,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 26., 27. und 28. October '92.
Eintritt 25 Cents. sadimi0

John Brown Fort
und andere Sehenswürdigkeiten
jetzt ausgestellt von 9 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Wabash Ave., zwischen 13. und 14. Str.
Der Einfall, Gefangennahme, Proceß und Hinrichtung erzählt vo Hon. S. K. Donavir, ein Augenzeuge des tragischen Ereignisses. biv

Charles Burmeister,
Leichenbestatter, 14sep,3m
301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185.

UNION HAIN, No. 24 V. A. O. D.
Stiftungs-Fest und Ball,
abgehalten in der
Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str.,
Samstag, den 29. October 1892.
Alle Druiden und Freunde sind hierdurch freundlich eingeladen, obengenannten Abend gemüthlich mit uns zu verbringen. Achtungsvoll,
oc22,26,29 Das Comite.

Hermanns-Söhne.
Grosser Ball
der Lessing-Loge No. 34 O. D. H. S., am Samstag, den 29. October 1892,
in der **Rochester Halle,** 220-224 W. 12. Str.
Tickets: 25c @ Person. Anfang 8.30 Uhr. momifr

„Der Lustige Bote",
Kalender für 1893,
ist bei allen Bücher-Agenten, Newsstores und Zeitungsträgern für 20 Cents zu haben.
misa,biv H. Krause, 203 5. Ave.

Verschiedenes.

Entlaufen: Graue dänische Hündin, auf den Namen „Lady" hörend. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben 522 Hoffman Ave., Maplewood. mido

Verloren: Letzten Samstag auf dem Western Indiana Eisenbahngeleise von 24. Place bis Archer Ave. ein Taschenbuch mit Geld und Papieren. Eigenthümer wünscht besonders die Papiere wieder zu erhalten. Finder wird ersucht, selbiges abzuliefern in 137 24. Place.

Verloren: Ein Check von $500 und $30 Baargeld, an Nordseite. Angemessene Belohnung für den ehrlichen Finder. 179 Clybourn Ave. Fr. Pettenborn.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Louis K. — Wie Sie aus der „Abendpost" hätten ersehen können, wurde die auf Samstag angesetzte Militärparade noch spät am Freitag Abend abgesagt. Dieselbe hat also nicht stattgefunden.

Subscriber. — Anonyme Zuschriften finden bei uns keine Berücksichtigung.

Richard M. — Nein, in Chicago garnisoniren keine Bundestruppen, wohl aber in dem benachbarten Fort Sheridan, und zwar dort in beträchtlicher Stärke. Uebrigens existiren hier in der Stadt außer den von Ihnen angegebenen Stäben usw. auch noch einige Rekrutirungs-Bureaus.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Abbie gegen John W. Francis, wegen Verlassens. Mary E. gegen Chas. W. McCarthy, wegen Grausamkeit. Tilda gegen Orlando Rose, wegen Verlassens. Richard gegen Agnes K. Roland, wegen Ehebruchs. Wilhelmina gegen James Hoy, wegen Grausamkeit. Elizabeth gegen Henry G. McGlasson, wegen Grausamkeit. Thomas gegen Rosalia Pomada, wegen Ehebruchs. Minnie gegen Myron D. Green, wegen Grausamkeit. Nellie gegen Henry Le Febvre, wegen Trunksucht.

Folgendes Scheidungs-Dekret wurde bewilligt: Hattie von Robert Lutz, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Von den 80,000 deutschen und deutschamerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

U. O. R. M.
4. Stiftungs-Fest,
verbunden mit großartiger Verloosung,
arrangirt vom mifr
Washington-Stamm No. 251, U. O. R. M.
zum Besten einer Fahne,
am Samstag, den 29. October 1892,
in **Folz's Halle,** Ecke North Av. u. Larrabee St.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und seit Ihr ein wenig knapp an Geld?
Wir machen **Herrenkleider nach Maaß so billig wie die Billigsten,** und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herrenkleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.,
MANUFACTURERS' DEPOT,
175 La Salle, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.
Nehmt den Elevator. 26oc,2m

Teutonia Bau-Verein,
127 La Salle Str. (offen von 8-6).
offerirt 6 Procent auf monatliche Einlagen. Eintritt nur 25 Cents für Actien von $100. Ablaufszeit der Serien nach ungefähr 5½ Jahren.
1ok,famomi,1m L. Kreuzinger, Secr.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein gebildeter Mann, welcher kleine Bürgschaft stellen kann, findet Beschäftigung als Agent und Collector. 167 E. Jackson Str., Zimmer 318, Vormittags 8 Uhr.

Verlangt: Junger Mann im Saloon, für allgemeine Arbeit. Ecke Clinton und Monroe Str.

Verlangt: Wir können 6 guten, reinlichen, deutschen Knaben von 17—19 Jahren Stelle nachweisen. Lohn $4—$6. Mercantile Reference Bureau Ass'n., 269 Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann, der schon im Saloon gearbeitet hat. 340—342 State Str., Victoria Tunnel.

Verlangt: Zeitungsträger. 128 18. Str., Topflat.

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann, um einen Bäckerwagen zu treiben. 457 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein deutscher Schuhmacher. 39 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäcker. Junger Mann als Aushelfer. 3808 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Sofort, ein guter lediger Barbier. 609 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 Eisenbahn-Arbeiter; solche, die auf Malzdarren und Wasser-Tanks eingearbeitet sind, werden vorgezogen. Goetz u. Broda Mfg. Co., 18—20 Michigan Str.

Verlangt: Schreiner, bei F. W. Riedel, 74—76 W. Washington Str., Ecke Jefferson Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mann, um im Saloon zu helfen; muß auch gut an Tisch aufwarten können. 167 Washington Str.

Verlangt: Ein Mann als Collector und Canvasser. 268 E. North Ave. Zimmer 7.

Verlangt: Leute, um Spring-Waffles zu hausiren. Commission, 40 Cents am Dollar. 1039 W. 18. Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und am Tisch aufwarten zu helfen. 123 S. Clark Str., Basement. mido

Verlangt: Ein Bushelman. 15 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Kalenderverkäufer. Krause, 203 5. Ave. 26oc,biv

Verlangt: Ein junger Mann, um einen Wagen zu treiben. 101 W. 18. Str.

Verlangt: Junger Mann, um an Knopflochmaschine zu arbeiten. 476 N. Ashland Ave.

Verlangt: 2 gute Schindler. 315 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Porter, der etwas von Dampfheizung versteht. Social-Turnhalle, 705 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider. 553 Wells Str.

Verlangt: 2 deutsche Schuhmacher. 5305 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Sofort, ein guter, lediger Barbier. 609 Milwaukee Ave.

Verlangt: 3 oder 4 Männer, die auf dem Felde arbeiten können und mit Pferden umzugehen verstehen. 225 Mohawk Str. mido

Verlangt: Mehrere gute Painters. 55 Centre Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Nähte-Bügler an Shop-Röcken; auch Maschinen-Mädchen. 510 N. Paulina Str. mid

Verlangt: Ein junger Mann, um sich im Hause nützlich zu machen. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider und Bügler an feinen Shop-Röcken. 258 Rumsey Str. mido

Verlangt: Presser an Röcken. Stetige und erster Classe Arbeit. 797 W. Division Str.

Verlangt: Mehrere kräftige Männer. 42 W. Division Str. Marshall u. Co. mido

Verlangt: Ein junger Mann, in der Bäckerei zu arbeiten. Zu erfragen 487 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16—17 Jahren, der mit Pferden umgehen kann. Vorzusprechen nach 12. Uhr 326 Armitage Ave.

Verlangt: Carpenters. Nachzufragen um 7 Uhr Abends. 507 N. Paulina Str.

Verlangt: Schneider. 1179 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mann, um am Tische aufzuwarten und in der Küche zu arbeiten. Hotel Orient, 693 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der sein Geschäft versteht, für einen Saloon, sofort. 60 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher auf Reparatur. 68 N. Clark Str., Basement.

Verlangt: Finishers an Mänteln. 646 N. Wood Str.

Verlangt: Gute Arbeiter an Hosen. 200 N. Division Str. 26oc,1w

Verlangt: Ein Rockschneider und Bushelman. Stetige Arbeit. 191 Centre Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Wagenmacher. J. N. Mix, Madison und Elgin Str., nehmt Madison Str. Electric Car. mido

Verlangt: Gute Buchbinder. 30 und 32 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Schneider für Hosen und Westen. Beständige Arbeit. 398 39. Str.

Verlangt: Schneider. Auch guter Bushelman. 289 Rush Str. mido

Verlangt: Ein Mann zum Geschirrwaschen. 18½ Quincy Str.

Verlangt: Bushelman. Bei Aug. Schwarz, 126 Dearborn Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Kellner. Ecke Adams und Dearborn Str., Wm. Radtke.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher, sofort. Goldstein Bros., 159 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein deutscher junger Mann (Israelit), welcher stadtkundig ist und gute Referenzen aufzuweisen hat, zum Peddeln mit dem Wagen. Goldstein Bros., 159 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein Schneider. 151 E. Washington Str. A. Meyer. dimi

Verlangt: Ein Junge, der das Cigarren-Geschäft erlernen will. 1448 35. Str. dimido

Verlangt: Einige gute Painters. 580 Racine Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann für Grocery. 589 W. 13. Str. dimi

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit. 243 E. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Ein Junge um ein Pferd zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 421 Webster Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, um einen blinden Mann zu führen. 17 N. Carpenter Str. dimido

Verlangt: 2 ledige Männer, im Garten zu arbeiten. 606 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten" Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Schimpky, 276 E. North Ave. mifa,biv

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand. 1301 W. North Ave. dimi

Verlangt: Energische Verkäufer, um Lotten in Alpine Heights zu verkaufen. Salair und Commission. W. W. Watson u. Co., 225 Dearborn Str. —fr

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. 352 Belden Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: 6 Cornicemacher und 6 Helfer. 632 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Bücher-Agenten. Bleich, 377 E. North Ave. dimi

Verlangt: Für die Ver. Staaten Regierungs-Arbeiten in Huntington, Mississippi, und anderen Punkten 500 Arbeiter zu $26 per Monat und Kost. Arbeit für den ganzen Winter; billige Arbeitertickets nach Huntington, Memphis, New Orleans und allen anderen südlichen Punkten, via Illinois Central und Mississippi Valley Eisenbahnen. 200 Arbeiter für Sägemühlen und Waldarbeiter: 100 für Eisenbahnen in Michigan und Wisconsin: 100 für Iowa und Illinois. Alle freie Fahrt. 100 für Lumber Yards und andere Arbeiten in der Stadt. Roß' Arbeits-Agentur, No. 2 S. Market Str., oben. 24oc,1m

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Agent für Bau- und Leih-Verein-Gesellschaft. Erster Classe Contract für thätigen Mann. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. 19oc,biv

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Großer Bazar
— der —
Deutschen Ev. St. Markus Kirche.
Oct. 26., 27., 28. u. 29.,
in Florys Halle, 3609 S. Halsted Str.
Eintritt 10 Cents. mi—sa
Tickets, gültig alle 4 Abende, 25 Cents.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen von Angora-Garn-Kappen. Shoninger Bros. u. Co., 194—198 5. Ave. mido

Verlangt: Eine gute Büglerin für Donnerstag. 131 Cortland, nahe dem Schulhaus.

Verlangt: Mehrere geübte Maschinen-Mädchen an Westen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 638 Noble Str. mido

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 720 N. Ashland Ave., Ecke Blanche Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Hosen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. —sa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 40 Vine Str. mido

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen, an Mänteln zu arbeiten. Stetige Arbeit. 71 Brigham Str., nahe Paulina. mido

Verlangt: Gute Mädchen an Maschinen und zum Basten an feinen Westen. Auch welche zum Lernen. Nicolaisen, 179 E. Division Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Damen, um Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Av. 5oc,misamo,1m

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 773 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: 2 Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 859 Elk Grove Ave. —sa

Verlangt: Ein Mädchen zum Basten an Knabenjacken. 164 Washburne Ave. dimi

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen. 675 W. 15. Str. 24oc,1w

Verlangt: Ein Mädchen für die Singer Knopfloch-Maschine. Muß dieselbe gut besorgen können. 309 Larrabee Str. 22oc,1w

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, um Hosen zu nähen. 421 S. Halsted Str. 22o,1w

Verlangt: 10 bis 12 Mädchen, um an der Maschine zu arbeiten. Dampfbetrieb. 401 California Ave., nahe W. Chicago Ave. 12oc,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,biv

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren für Hausarbeit. 954 N. Halsted Str., Store. mido

Verlangt: Ein junges, deutsches Mädchen, um auf Kinder zu achten. 249 W. 13. Str.

Verlangt: Gute Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Sophia Larsen, 133 Milwaukee Ave. misa

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 967 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. Muß gut kochen können. 616 Dearborn Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen. Erste und zweite Hand in der Küche. Guter Lohn. 285 Clybourn Ave., im Saloon. mido

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen und ein gutes Kindermädchen. 3529 Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Ein braves Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Frau Katie Wormser, 4715 Laflin Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Vorzusprechen 11 Beethoven Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie. 696 Orchard Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Dienstmädchen in kleiner Familie. H. H. Biedestadt, 494 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das Business-Lunch zu kochen versteht. 375 Loomis Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 585 La Salle Ave.

Gesucht: 3 gute Küchenmädchen suchen sofort Stelle. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. Referenzen. 603 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Eine ältere, gebildete Frau als Haushälterin für Mann mit 2 Kindern. Gute Empfehlungen verlangt. Adresse: P. 76, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für kleine Familie. 128 Lincoln Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum Waschen und Putzen. 368 W. 12. Str. mido

Verlangt: Eine gute Köchin in Restaurant. Guter Lohn für die rechte Person. 425 Milwaukee Ave. —fr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein starkes Mädchen, um Kleidermachen zu erlernen. 1010 Hinman Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Davis Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 346 W. Division Str., Kohn. mido

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 200 Clybourn Ave., im Store. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 877 W. Division Str., über dem Drygoods-Store.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 17—18 Jahren, für allgemeine Hausarbeit. 487 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 413 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie; gutes Heim. 582 N. Clark Str.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 26o,1w

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau in kleiner deutscher Familie, die mehr auf gute Heimath als Lohn sieht. 1385 31. Str., nahe Wood. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in gesetztem Alter, welches alle Hausarbeit versteht. 2904 Archer Ave., Apotheke. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3421 Wabash Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für Haus und Küchenarbeit. 2410 Wentworth Ave., Saloon. dimi

Verlangt: Eine Köchin. Adresse: K. 27, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. 393 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 72 Seward Str. dimido

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 W. Indiana Str., Ecke Desplaines Str., im Saloon. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder eine alleinstehende Frau für Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 650 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Kleine Familie. 369 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Ein nettes, starkes Mädchen für zweite Arbeit. 652 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 246 Cortland Str., unten. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit in einem kleinen Haushalt. 2510 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn zugesichert. R. C. Radtke, 1324 Lille Ave., Lake View. 25oc,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen bei zwei Leuten. 322 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 2869 Archer Ave., oben. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 266 E. Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 103 Hastings Str., nahe Loomis. dimido

Verlangt: Ein Fräulein zu Kindern, welches gut deutsch spricht und auch das Nähen versteht. 2510 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 162 Evanston Av., nahe Barry Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 192 Honore Str., nahe Adams Str. dimido

Verlangt: 500 Köchinnen und Diningroom-Mädchen für Privat- und Boardinghäuser, bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 538 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 Personen in der Familie. 525 W. 16. Str., nahe Loomis Str. modimi

Verlangt: Eine Frau im Alter von 40—45 Jahren als Haushälterin für einen älteren Mann in Mayfair, Ill. Nehmt die Northwestern Bahn. Math Hoff, Mayfair, Ill.

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 790 West Lake Str. 4mz,frmomi,biv

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 16—17 Jahren für leichte Hausarbeit. Crist. Keller, 239 W. Division Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4.50. 3129 Vernon Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 454 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant. 183 Madison Str., Basement. $5 die Woche; keine Sonntagsarbeit.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann, bei einer kleinen Familie von 3 Personen, wird, da die Frau krank ist, sogleich angenommen. 25 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str. —fr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mr. Harris, 314 E. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 908 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 252 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke 14. und Morgan Str., im Saloon. midfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Muß Englisch verstehen. 304 W. Monroe Str.

Verlangt: Hausmädchen in kleiner Familie. Angenehme Stelle. Schmidt, 52 W. Erie Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder eine Wittwe bei älteren Leuten. Guter Lohn. 379 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2 in Familie. 2510 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Germania Place, Ecke La Salle Ave., ein Block südlich von North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 535 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 452 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str. —mi

Verlangt: Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. 697 Wells Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen. 278 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 38 Potomac Ave. dimi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Wittwe, um einem anständigen, alleinstehenden Manne den Haushalt zu versehen. Muß etwas kochen können. 599 S. Jefferson Str., Ecke 15. Str., Saloon. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 797 W. Monroe Str. 25oc,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 534 Wells Str. 24oc,1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 1693 Wellington Ave., Lake View. modimi

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen in Privat-Boardinghaus. 1550 Wrightwood Ave. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 24oc,1w

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilie. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 24oc,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 504 N. Wood Str. —do

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4806 Evans Ave. —do

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 181 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Ein deutscher Wittwer sucht eine ältliche Frau as Haushälterin. 101 Lewis Str. 19oc,1w

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. biv

Verlangt: Mädchen für Privat-Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 3ok,1m

Verlangt: 2 saubere nette Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 4ol—31ok

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graf, 404 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 18. Str. 13ju,biv

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Mann mit guten Referenzen, erfahrener Wachtmann, sucht Stelle. Adr. N. 97, Abendp.

Gesucht: Ein guter Bormann in Cement-Arbeit wünscht seine Stelle zu verändern. Adr. F. 79, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Soldat, 36 Jahre alt, gewesener Soldat, sucht einen Nachtwachtmann-Posten. Adr. H. 65, Abendpost.

Gesucht: Ein gut englischsprechender Deutscher sucht Stellung in einem Engros-Geschäft oder Office. Adr. E. F. 20, Abendpost.

Gesucht: Stelle von einem Manne in mittleren Jahren, der die Behandlung von Pferden und Buggy gründlich versteht. Beste Referenzen. Adresse: P. 196, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle für Küchenarbeit im Restaurant oder Gasthause; kann kochen und backen. C. H., 391 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein fleißiger Mann sucht Stelle zum Office-Reinigen; ist gewillt, alle Arbeit zu thun. N. A., 391 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein deutscher Koch, welcher bei seiner kgl. Hoheit Prinz Friedrich Carl fungirt hat, 38 Jahre alt, sucht Stellung. Näheres 380 Wells Str., im Basement.

Gesucht: Ein erst kürzlich von Deutschland eingewanderter Knabe, 15 Jahre alt, wünscht Stellung in Grocery-Store oder Saloon. Auf Lohn wird wenig gesehen. Georg Dohrmann, 1389 W. 22. Str. mido

Gesucht: Ein junger Deutscher, frisch eingewandert, gedienter Cavallerist, Eisendreher von Geschäft, sucht Stelle. F. Schmidt, 292 Milwaukee Ave.

Gesucht: Arbeit für einen Schreiner. 4629a, Ashland Ave. dimi

Gesucht: Ein junger Mann, der mit der Wurstmacherei gut vertraut ist, sucht in diesem Fache Beschäftigung. Nachzufragen 79 E. 27. Str., Flat 1. dimi

Gesucht: Ein gebildeter Mann, verheirathet, sucht Stellung als Collector. Adresse: M. 214, Abendpost. 19oc,1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit in und außer dem Hause. 378 E. North Ave.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Platz für Dinner-Kochen im Restaurant, oder Business-Lunch. 157 N. Oakley Ave., nahe Clybourn Ave. mido

Gesucht: Eine Frau in mittlerem Alter sucht eine Stelle, um den Haushalt zu führen. 206 Madison Str., im Store. mido

Gesucht: Waschplätze außer dem Hause. 95 Randall Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Probst, 131 Hickory Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, kürzlich eingewandert, welches auch nähen kann, sucht Stelle als zweites Mädchen, oder bei kinderlosen Leuten. 223 N. Sangamon Str.

Gesucht: Eine junge Dame sucht Nähplätze; nimmt auch Arbeit ins Haus. 164 Schiller Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wasch- und Putzplätze. 1035 Wellington Str.

Gesucht: Wäsche wird ins Haus genommen und gut und billig besorgt. 128 Mohawk Str., oben. dimido

Gesucht: Eine Frau in mittlerem Alter sucht Stelle in einer guten deutschen Familie. 29 Margaret Str., nahe Centre Ave. dimi

Gesucht: Mehrere deutsche Mädchen und Frauen suchen Stellen in Privathäusern, Hotels und Boardinghäusern, in und außerhalb der Stadt. Kommt und holt auch. 587 Larrabee Str., nahe Centre Str. 12ok,3m

Geschäftstheilhaber.

Partner. Möchte mich mit $500—$1000 an einer Fabrik- oder Store-Geschäft betheiligen. Sehe weniger auf großen Profit, als auf eine solide Grundlage des Geschäfts und regelmäßige Beschäftigung für mich. Adr. P. 99, Abendpost. dimi

Partner gesucht: Ein deutscher Herr mit $100—$200 Einlage als Partner in ein lucratives Geschäft. Adr. F. 39, Abendpost. momi

Partner verlangt: Activer Geschäftsmann mit Capital als Theilhaber zur Ausnützung eines Patents. Adresse: K. 207, Abendpost. modimi

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Pferd und bedeckter Wagen. Werde kaufen, wenn passend. 87 Armour Ave.

Zu miethen gesucht: Store, passend für Grocery, in einer deutschen Gegend. Adr., M. E. 20, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gute Familie sucht schön möblirte Wohnung, circa 7-Zimmer-Flat, in besserer Gegend. Offerten unter P. 191, Abendpost. mido

Geschäftsgelegenheiten.

$200, mit leichter Anzahlung, kaufen Cigarren- und Candy- sammt Grocery-Store. 126 N. Ashland Ave., nahe Austin Ave. Factories und Schulen. Muß verkauft werden. Keine Offerte verweigert.

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store. Umstände halber beinahe zu halbem Preis. 1733 N. California Ave. 26oc,1w

Zu verkaufen: Muß sofort verkauft werden! Für nur $185, werth $400, mein best gelegener Delicatessen-, Cigarren-, Candy- und Bäckerladen. Keine Concurrenz. Großer Waarenvorrath. Schöne Fixtures. 190 Centre Str.

Zu verkaufen: Muß sofort für $325 verkauft werden. Guter Grocery-Store. Großer Vorrath, feine Fixtures, gute Nachbarschaft. Dies ist der rechte Platz für einen Deutschen, um Geld zu machen. Billige Miethe mit Wohnung und Stall. Auch an Abzahlung. 2230 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein Reparatur-Schuh-Shop, billig. 816 35. Str. midofr

Zu verkaufen: Eine fast neue Meat Market Einrichtung, spottbillig, wegen Aufgabe des Geschäfts. Näheres 615 S. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Die Agentur einer deutschen humoristischen Zeitung. Adr. F. E. 33, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store, wegen Familienverhältnissen, billig. 1325 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. Alles über den Counter. Gustav Myers, 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wo täglich ein Barrel Bier verkauft wird, meistens bei Glas. Nachzufragen 747 W. 20. Str., Ecke Wood Str. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store. 161 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. Zu erfragen 294 Sedgwick Str., im Store. Agenten ausgeschlossen. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, feine Einrichtung, mit Pooltisch. $200 Werth Stock. Für $150, Umständehalber sofort zu verkaufen. Adr. P. 360, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, billig. Wegen Abreise von hier 224 Fullerton Ave dimi

Zu verkaufen: 13-Kannen Milchroute. 1021 19. Str. 25oc,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon. 401 Blue Island Ave. di—sa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an einen verheiratheten deutschen Mann, für $450 baar, werth $750. 189 5. Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Store mit vollem Stock. Muß binnen 3 Tagen verkauft werden für den Spottpreis von $185. 705 W. Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: Kunden-Schuhshop. Südseite, billig. Mit Wohnung. Rudowsky, 509 Ashland Blvd. dimi

Zu verkaufen: Butter-, Käse- und Delicatessen-Store, mit Pferd und Wagen. Billig, wegen Abreise. Näheres 426 Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Miethe $18. 734 E. Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: In deutscher Nachbarschaft, guter Eck-Saloon mit Business-Lunch, Boardinghaus und Logenhalle. 723 Elston Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Fleischergeschäft, Pferd und Wagen. Lease. Billige Miethe. Eigenthümer zieht in sein eigenes Haus. Billig, wenn diese Woche verkauft. 1787 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Boardinghaus. Gute Gegend. 30 Zimmer. Niedrige Miethe. Sehr billig. Adr. P. 3. 76, Abendpost. 25oc,1w

Zu verkaufen: Confectionery-, Cigarren- und Notion-Store mit 5 Wohnzimmern. Gute Lage. 306 Wells Str. 25oc,1w

Zu verkaufen: Sofort, mit 50 Cents am Dollar. Täglicher Verdienst über alle Ausgaben $10—$15. Eine elegante Billard-Halle, Preis $2000. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block. dimido

Zu verkaufen: Der älteste Eck-Saloon, 414 und 416 Blue Island Ave. 24oc,1w

Zu verkaufen: Eine Bäckerei für $600. Gutes Geschäft über dem Counter. Lease; billige Miethe. Gustav Mayer, 137 W. Randolph Str. modimi

Zu verkaufen: Boarding-Haus. Jedes Zimmer besetzt. 105 Schiller Str., oben. 24oc,1w

Zu verkaufen: Saloon und Restauration, eine der besten Ecken in der Stadt, in einem Fabrikbezirk, nahe einem Packinghaus, mit Orchestrion, welches wie eine volle Musikkapelle spielt. Ursache des Verkaufes ist Todesfall und Krankheit. Zu erfragen beim Eigenthümer 70 E. North Ave. 21oc,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Pooltisch, schöne Wohnung, wegen anderer Geschäfte. Preis $800. 114 Lincoln Ave. 14oc,1m

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten, an einen Herrn. 344 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Store und Wohnung. Ecke 51. Str. und Douglas Str. Nur $15. Nachzufragen 207 W. 12. Str. midosa

Zu vermiethen: Bei einer ungarischen, jüdischen Familie finden 2 oder 3 junge Leute feines Quartier und erster Classe Board. 34 Lytle Str. mido

Zu vermiethen: Eck-Flat. 5 Zimmer und Badezimmer. 841 W. Division Str. mi—sa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Ein halber Block von Clybourn Ave. 20 Langdon Str. midofrsa

Zu vermiethen: An 2 ruhige Leute ein gut möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 164 E. Superior Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, passend für zwei oder drei junge Männer. Billig. 432 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes, warmes Zimmer für 2 Männer. 261 Vine Str. midofr

Zu vermiethen: Ein gut möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren. 225 Orchard Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Laden für Fleischmarkt, Wohnzimmer, Kellerräume und Stall. 1426 Diversey Str. mi—mo

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer. 825 Milwaukee Ave. mido

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer, billig; auch mehrere Schlafzimmer. 613 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer an einen oder 2 Herrn. 248 Rumsey Str., oben. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen oder 2 Herren, billig. 582 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, mit Benutzung des Pianos, für Herren und Damen. 102 W. Randolph Str. —sa

Zu vermiethen: Elegantes Flat, 6 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 236 E. Division Str.

Zu vermiethen: Das elegante Basement, Ecke Archer Ave. und 22. Str. Eignet sich vorzüglich für Saloon oder Restaurant. Billige Miethe. Zu erfragen beim Eigenthümer, 100 E. Randolph Str., oder am Platz. 26oc,1w

Zu vermiethen: $5 monatlich. Helles Zimmer und Küche, an ein kinderloses Ehepaar. 593 Blue Island Ave., 3. Flur. mifr

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontbettzimmer mit gutem Bett Separater Eingang. 394 E. North Ave., 1 Treppe. dimido

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer an ein anständiges Mädchen. 661 N. Halsted Str. dimi

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmern. Alle modernen Einrichtungen. 227 Clybourn Ave. dimido

Zu vermiethen: Frontbettzimmer. Gutes Federbett. An einen anständigen Arbeiter. 256 Larrabee Str., oben. dimi

Zu vermiethen: An einen guten Barbier, kleiner Store an der Ecke von Harrison- und Francisco Str. Beste Gelegenheit für einen tüchtigen Barbier. dimi

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer mit Gas und Bad. 472 Wells Str. 24oc,1w

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer an zwei anständige Mädchen. Adresse: G. 216, Abendpost. 24oc,1w

Schöne Zimmer mit Board, $3.75—$4.25. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 22oc,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 22oc,1w

Zu vermiethen: Große Cottage, 7 Zimmer, Basement, Sommerküche, 2 Schuppen. $17. 1097 Southport Ave. Nehmt Limits Car. 21oc,1w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Billig! Outdoor-Schaukasten $5, Counter $4, Geld-Pult. 108 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Ein 6- und ein 8 Fuß langer Schaukasten und neue Haus- und Milch-Eisboxes. 276 Cleveland Ave., Store. mido

Zu verkaufen: Gut erhaltene Nähmaschine, billig. 378 Cleveland Ave., Basement.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, gute Singer-Maschine, billig. 378 Cleveland Ave., Basement.

Zu verkaufen: Pooltisch. 599 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, große Washburne-Zither. 20 Cleaver Str., oberer Flur. midofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ganz neue Domestic-Nähmaschine, spottbillig. Adr. N. 127, Abendpost. mifr

Nähmaschinen zu Wholesale-Preisen. 10 Jahre Garantie. People's Supply Co., 51 E. Lake Str. 25oc,1w

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Herwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 4Aug,3mo

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 226 S. Halsted Str. Abends offen.

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $35. 243 S. Halsted Str., Sowerenier u. Speidel. 15deali

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 45 Acker Farmland, 80 Meilen von Chicago, Lake Front. Feines Haus, $1200. Nahe 2 Städten. Münzberg, 222 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Gegen Lot: Confectionery-, Bäckerei-, Cigarren-, Notion- und Toy-Store. 7 Jahre am Platz. Zu erfragen im Milch-Depot, 640 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Eine Lot in Großdale und zwei Lotten in South Oak Park. Nachzufragen bei Peter Kirschen, 782 Henry Str. 26oc,1w

Zu verkaufen: Wegen Auswanderung, 160-Acker Farm, Nebraska. Schöne Lage. Gutes Land. Adr. Box 364, Pullman, Ill. midofr

Zu verkaufen: N. W. Ecke 36. Str. und Hoyne Ave., 50 bei 125 Fuß Brick Haus, Store und 4 Zimmer, großer Stall, Shed, oder vermiethe billig. Gute Gelegenheit für Butcher oder Grocer. Adr. P. 99, Abendpost. dimido

Zu vertauschen: $1500 Antheil an 11 Lotten an Diversey Ave. nahe Milwaukee Ave., gegen irgend etwas Verkäufliches in Chicago. John Schrodes, 788 Lincoln Ave. 24oc,1w

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,biv

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz,1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euerm Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum, in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str. nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. biv

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibiv

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 100 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. mai9—6m

Stottern und alle Sprachfehler heilt gründlich das „Institut für Stotterer", 651 W. Taylor Str. 22o,1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,biv

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 824 W. Madison Str., behandelt alle Frauenkrankheiten, incl. Unregelmäßigkeiten, mit sicherem Erfolg, ohne Operationen. Erster Klasse Privatheim. 20jährige Praxis. biv

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. biv

50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Vermit-Salbe nicht heilt; 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str. biv

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich kurirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 6oc1m

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Levine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. miiodiv

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,biv

Notiz. Ein Brief für Mrs Mary Müller, geb. Haberfellner, liegt in der Office der Abendpost.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich zur Anfertigung von Kleidern jeder Art. 927 N. Halsted Str.

Order für Krautschneiden. 197 Blue Island Ave., J. H. Schützler. 25oc,2w

Robert J. Becker, Decorator, Painter. Beste Arbeit. Solide Preise. 422 Larrabee Str. 25oc,8times

Neu! Glanz von blank getragenen Herrenkleidern wird dauernd entfernt. Färberei, 173 Clybourn Ave. 22oc,1w

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,biv

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Unterricht.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause A. Brandes, 79 W. 16. Str. sami

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung, usw. Tag- und Abend-Stunden. Nissen's Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 14oct,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein Phaeton mit Geschirr, $25. 15 Keenon Str. midofr

Zu verkaufen: Ein junges, starkes Pony, billig. 249 W. 13. Str. midofr

Zu verkaufen: 3 Pferde. 31. Str. und Western Ave. August Heinrich, Mehl- und Futter-Geschäft. Nachzufragen im Saloon. midofr

Zu verkaufen: Weiße Seiden-Pudelhunde, 6 Wochen alt. 477 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: Ein 6 Jahre altes Pferd, schwarz, zu schwer für meinen Gebrauch, 1150 Pfund. 203 Washburn Ave. mido

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Bargain! Schöne, fast neue Lounge $5, eleganter Heizofen $9.50, feines Oak Foldingbett mit Spiegel. 106 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Ein Heizofen. 785 W. Division Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Kochherd, billig. 226 Orchard Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Zwei Betten und ein Foldingbett. 235 Burling Str. dimisa

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario. 19ma,1j

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(13. Fortsetzung.)

Langsam, ganz langsam kam sie herabgeschwebt, ihre unbeschreiblich süßen Augen strahlten ihn an, und das liebliche Lächeln daß ihre Lippen umspielte, grüßte ihn als einen alten Bekannten.

Als wäre sie hier zu Hause! Als gehörte sie hierher — und nur sie vor allen andern! Nur sie ist werth, in diesem Prunkbau als Königin zu thronen!

Sein Vetter Helling-Solms hat hier den Geist als Herrscherin einzusetzen gewünscht — wohlan, so will er eine andre Macht hier inthronisiren! — Sie, der sich Könige, wie andere Sterbliche in gleicher Hingabe beugen — die Schönheit!

Und während sie nun in Begleitung des Architekten in den Räumen umherspürten, schien ihn der seltsame Spuk noch immer nicht zu verlassen. Dieser Bau und die Sorge um ihn hatte plötzlich einen Zweck erhalten! Und ein Gefühl der Stärke und Zuversicht, das er bisher nur körperlich an sich gekannt, durchfluthete seine Seele. Eine abenteuerliche Idee! Und es gilt, dem Herkommen, dem Standesvorurtheil, allem in der sogenannten Gesellschaft Ueblichen ein Schnippchen zu schlagen! Teufel, was scheert ihn Gesellschaft — Familie — Standessatzung! Schön ist sie über allen andern! Das macht sie adlig! Ich werde der Besitzer des herrlichsten Weibes weit und breit sein. Wohlan!

Und ein zorniges Gelüste packte ihn: warum hat er nicht dort im Eisenbahncoupe mit einem lächerlich kühnen Griff seinen Reichthum zusammengerafft und ihr — ja dieser Unbekannten, ihn zu Füßen gelegt....

Ja, ich werde nach ihr suchen! Ich werde sie finden! Sie wird mein sein! Man wird und man kann den Zufall meistern!

Achtes Kapitel.

So, nun saß Paula allein mit Ammon hier oben im Atelier! Noch hörte sie den Schritt ihrer Tante draußen auf der hühnersteigartigen Treppe, die zum Atelier hinanführte; Frau Kölz hatte eine halbe Stunde lang ihre pflichtschuldigen Duennendienste geleistet und sich dann mit einem bedeutungsvollen Kopfnicken von Paula empfohlen, Wirthschaftssorgen vorschützend.

Dies Kopfnicken war die Fortsetzung der Unterredung, die Paula vorhin mit ihrer Tante gehabt: „Das sag' ich dir, Paula, du wirst mir keinen Unsinn machen. Du wirst stets bedenken, wer du bist — ich bitte dich, eine Preisgekrönte!"

„Scht, Tante! Das soll doch niemand hören!" wehrte Paula.

„I, es kommt doch heraus! Na, ich habe dir einmal das Geheimniß versprochen. Aber Jedermann im Hause ahnt es doch, daß mit dir was Besonderes los ist. Herr Ammon interessirt sich für dich, ich weiß es, Jedermann im Hause sieht es — na, laß ihn doch, es ist keine Schande! Aber ich mache dich darauf aufmerksam — heirathen kann er dich nicht, er hat keinen baren Groschen!"

„Aber Tante!"

„Nun, man muß doch daran denken — das Elend ist naher da. Wir hatten uns auch hineingestürzt, aber bei dir werde ich es nicht dulden!"

Paula versuchte zu lachen, das kam etwas gezwungen heraus.

„Als wir heiratheten, da dachten wir auch noch nicht.... nun, wir wollen deinen Anbeter nicht länger warten lassen!"

„Tante, ich setze keinen Schritt in das Atelier, wenn du nicht damit aufhörst!" zeterte Paula. „Wenn du nicht haben willst, daß ich ausziehe und abreise, so mußt du solche Reden lassen — sei mir nicht bös, Tantchen!" Und sie reichte Frau Kölz die Hand, überroth vor Erregung.

Die preisgekrönte Paula, die offenbar den Magnet und das Glück ihres Hauses bedeutete, ausziehen und abreisen! — Nimmermehr! Lieber brachte es Frau Kölz fertig, ihre Zunge zu zähmen.

Paula fühlte, da sie nun gemeinsam zu dem Atelier hinanstiegen, an ihrem eignen Herzklopfen, wie sehr Tante recht hatte. Sie hatte bisher nicht einmal Gelegenheit gehabt, mit Ammon allein zu verkehren; das Taubenschlagartige des Hauses verhinderte das. Aber sie wußte, die Blicke und Gedanken und Bemerkungen der andern zielten fort und fort auf die zarte Beziehung. Ei, sie wollte sich mit Trotz und Gleichmuth wappnen. Tante hat recht — sie, die Preisgekrönte, soll nicht von dem ersten besten erobert werden....

Und nun allein mit ihm hier oben! Es war wie eine Entrückung in ein fernes und weltfremdes Wolkengebiet. Das Atelier war wie ein Schwalbennest in das Sparrenwerk des Dachstuhls hineingeklebt, eng, winkelig, mit schiefen Wandflächen, eine Art lauschiges Versteck. Das ausragende einzige Fenster diente gleichzeitig zum Austritt auf einen originellen Dachwinkel, wo zwischen Zinkrinnen und verwitterten Schieferböschungen der Maler sich einen von Blumen umstellten Wohnsitz hergerichtet hatte, hoch über dem Geräusch und dem trivialen Getriebe der Welt dort unten.

Von dem Lärm des wimmelnd bewohnten Hauses drangen nur einzelne Töne gedämpft herauf, das Schnarren einer Nähmaschine verzitterte leise, tief unten auf der Straße klang das Geläute der Pferdebahn; desto geller warfen die Schwalben im Vorbeischießen ihre Schwui-Rufe zum Fenster herein, und es war jedesmal wie ein freudiges Jubiliren.

Stille zwischen den beiden. Herr Ammon schien völlig in seine künstlerische Aufgabe versunken, und der Blick, mit dem er ihre Gestalt und ihr Antlitz betrachtete, hatte etwas von dem scharfen, operuglasartigen Spähen. „Die Aufgabe ist nicht leicht, Fräulein," hatte er vorhin bemerkt. Er war völlig bei der Sache und seine Kohle h ntirte er mit kräftigen Scharrstrichen auf der Leinwand hin und her.

Sie aber fühlte das Tasten seines Blickes wie eine körperliche Berührung. Wieder und wieder überrieselte sie ein leiser Schauer. Sie wähnte, dieser Blick wäre im Stande, das Geheimniß ihrer Gedanken aufzudecken und aus der Tiefe ihres Herzens ein Geständniß hervorzuholen: — „Ja, ich liebe dich!"

Und wehrlos dazusitzen gegen solche Gewalt! Nach seiner Weisung sollte sie, den Kopf leicht in die Höhe gerichtet, den Gipsabguß einer gewissen Hand dort an der Wand fixiren. Daneben hingen Gesichtslarven von Gips, Skizzen in Kreide und Oel; wenn sie den Blick in der Nachbarschaft noch weiter umherschweifen ließ, so traf sie auf das Porträt eines jungen Mädchens von wildem und trotzigem Zigeunerausdruck, das den wunderschönen, vom Kleide entblößten Arm hoch über dem Kopf hielt, ein Tamburin schwingend. Wer mochte das sein?

So währte es eine Stunde lang. Hie und da richtete er eine gleichgültige Frage an sie, nur um die Stille zu unterbrechen, und sie antwortete zerstreut; auch hätte sie nicht gewagt, den Blick nach ihm hinüberzuwenden, während sie antwortete.

Endlich stand er auf und legte den Stift aus der Hand: „Wie wäre es, wenn wir uns eine Erholung gönnten, Fräulein?"

„O, ich bin nicht müde—"

„Dann wollen Sie mir meinetwegen die Pause gestatten —"

Sie stand auf und sah ihn lächelnd an: „Verzeihen Sie, ich bedachte nicht, daß Sie die schwerere Aufgabe hätten —"

„Ich versichere Sie, die liebste, die mir je geworden!" Und seine Augen strahlten.

Sie wich seinem Blicke aus und begann die Bilder an den Wänden zu mustern, und das allerlei künstlerische und kuriose Gerümpel, das den Raum füllte, neugierig zu betrachten. Er erklärte diensteifrig dort das Stück einer mittelalterlichen Stahlrüstung, hier die häßliche Fratze eines asiatischen Fetischs, Krüge, in Wachs bossirte Figuren und Nippgestalten von Porzellan. Sie stieß auf einen Todtenkopf und schrack leise zurück.

„Er soll einem sehr schönen Mädchen angehört haben," erläuterte er.

„Wieso? Woran wollen Sie erkennen, daß es gerade ein sehr schönes Mädchen gewesen?"

„An der Bildung der Gesichtsmaske, sehen Sie die wundervolle Modelung der Augenpartie, die ovale Rundung der Kiefern —"

„Genug, genug!" rief sie. „Wie abscheulich!"

„Es gehört zu unserem Studium, verzeihen Sie!"

„Woher wollen Sie denn wissen, daß es gerade ein junges Mädchen gewesen?"

„Nun, die Prachtzähne — alle zweiunddreißig wie in Parade stehend —"

Es sah wahrhaftig aus, als lachte der Schädel sie an mit seinen zweiunddreißig Prachtzähnen, und sie wandte sich mit einem Ruf des Entsetzens ab.

„Sie sollen mir nicht wieder solche Sachen zeigen! — Tante erzählte mir von Ihrem Garten hier oben auf dem Dache. —"

„Sie trat an das Fenster und stieg die Stufen hinan, stand dort oben hochaufrecht, und ihre Gestalt, vom Licht umflossen, zeichnete sich scharf gegen die dunkle Himmelsbläue.

„Herrlich!" rief er. „Bitte, bleiben Sie so!"

Sie wandte verwundert den Kopf, und die Grazie dieser Wendung verstärkte noch seine künstlerische Extase.

„Herrlich, Fräulein — so muß ich Sie malen!"

„Hier in der Thür?" Ein silberhelles Lachen entfuhr ihren halbgeöffneten Lippen. Ein seltsames, ihr bisher völlig fremdes Gefühl von der sieghaften Gewalt ihrer Schönheit bewältigte sie. „Gut also, soll ich gleich hier stehen bleiben?"

Und sie hob, um das zigeunerhafte Bildniß, das sie vorhin gesehen, zu karikiren, den Arm über dem Kopf in die Höhe und zwang ihre Miene zu einem muthwilligen Schelmenlächeln. — „So? Ist's so recht?"

„Später! Eines nach dem andern!" rief er.

„Wieso? Es soll wohl nicht genug sein mit dem einen Bilde?"

„O, so bald lass' ich Sie nicht los!"

„Was denken Sie! Das eine Bild da genügt! Wie lange meinen Sie daran zu malen?"

„Zwanzig Sitzungen — — dreißig!" verbesserte er sich schnell. Wieder strahlten seine Augen: wochenlang soll er das Glück genießen, sie hier oben bei sich zu sehen....

„Was? Noch dreißig solcher Tage!.." und die Ahnung all' solcher Seligkeit schien ihr fast den Athem zu beklemmen; unwillkürlich preßte sie die Rechte auf die stürmende Brust, athmete hoch auf und stieg dann an der Außenseite des Fensters hinab in Ammons „Garten."

(Fortsetzung folgt.)

Ein Einbrecher

muß Muth haben. Nachahmer haben jedoch alle Eigenschaften des Einbrechers ohne den Muth zu besitzen. Wenn euch jemand Johann Hoff'sches Malz-Extrakt offerirt und es hat nicht die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse der Flasche, so nehmt es unter keinen Umständen. Dieses Extrakt ist so populär, daß es vielfach nachzuahmen versucht worden ist. Dr. Fürst, praktischer Arzt in Stargard, schreibt über Johann Hoff'sches Malz-Extrakt wie folgt:

Ich habe neuerlich mit dem weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt Versuche unternommen, deren über alle Erwartungen günstigen Resultate mir die Pflicht auferlegen, Ihnen hiermit öffentlich meine dankbarste Befriedigung auszusprechen. Ihr Malz-Extrakt hat mir in allen, auch auf hochgradiger Phthisis basirenden Lungen-Affektionen ganz wesentliche Dienste geleistet, welche ich mit keinem Mittel auch nur entfernt zu erreichen im Stande gewesen war. Bei Schwäche, schlechter Verdauung, Schlaflosigkeit 2c. habe ich nach vielen fehlgeschlagenen Versuchen zu Ihrem Malz-Extrakt gegriffen und damit auffallend erfreuliche Erfolge erzielt.

Eisner & Mendelson Co., Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Man nehme **SAPOLIO.**

Jedermann gebraucht es.

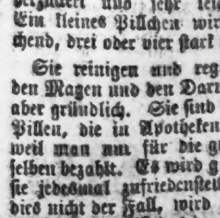
Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

Vom „Sohne des Himmels".

Der in Shanghai erscheinende englische „North China Herald" schreibt: Wenn man in Peking durch die Hauptstraßen wandelt, so mag man plötzlich da, wo zwei Hauptstraßen zusammenstoßen, ein großes, aus lauter Flicken bestehendes Tuch an zwei Masten über die Straße gespannt sehen, so daß die Aussicht nach allen Seiten abgeschnitten ist. Nur eine kleine Oeffnung ist für Wagen und Fußgänger übrig. Solche Schirme hängen auch vor demolirten Tempeln und Stellen, wo aller Unrath und Schutt hingeschafft wird. Sobald der Kaiser die Stadt zu verlassen im Begriffe steht oder wieder zurückkehrt, kündigen Ausrufer die Sache dem Volke an. Alles Volk verschwindet dann und taucht erst wieder auf, wenn der unsichtbare Monarch vorüber ist. Darauf gehen die Dinge wieder ihren gewöhnlichen Gang, bis sich die Scene wiederholt. Dieses charakteristisch-orientalische Verfahren hat einen doppelten Nutzen nach der Ansicht der Völker des Ostens. Es hilft, die Fiktion von der Heiligkeit der Person des Kaisers zu bewahren, der etwas anderes sein soll, als gewöhnliche Sterbliche, und es ist ein wirksames Hinderniß für Attentäter, welche China leicht in unbegrenzter Menge liefern könnte.

Die dritte Folge kommt aber mehr zufällig. Da das Volk nichts vom Kaiser sieht, so sieht der Kaiser auch nichts vom Volke. Er ist vielleicht der einzige Mensch in China, der sich gar keine Vorstellung davon machen kann, wie die Chinesen sind und was sie treiben. Was denkt sich der Kaiser, wie viel weiß er, wie viel glaubt er zu wissen? Denkt er überhaupt, welches ist das specifische Gewicht der Dunkelheit, die ihn umgibt, und wie viel Lichtstrahlen dringen zu ihm durch die „Aemter" genannten Austernschalen? Diese Auffassung von der Würde des Amtes geht durch alle Rangstufen. Der Districtsvorsteher gilt für einen Mann, der alles weiß, was in seinem District vorgeht; der Präfect, der alles über seine Präfectur weiß. Dies gilt aber nur figürlich. Niemand in einem District weiß weniger über denselben, als das Oberhaupt desselben. Niemand würde mehr Schwierigkeit haben, zu erfahren, was vorgeht, als der Leiter des Districts. In der Regel will er auch gar nichts davon wissen, wenn nur die Steuern richtig eingehen und das Volk Ruhe hält. Die meisten chinesischen Beamten haben deshalb so wenig Begriff von ihren Pflichten, weil sie zu wenig Interesse daran haben und in Wirklichkeit wie Sträflinge an die Thür ihres „Yamens" gefesselt sind. Der Unterschied zwischen einem chinesischen Beamten und einem Sträfling ist nur der, daß die Strafzeit des Letzteren meistens nach einer Reihe von Jahren abläuft, die des Beamten aber erst mit dem Tode aufhört.

Die Bevölkerung dieses Landes bestand nach der letzten Census-aufnahme aus 32,067,880 männlichen und 30,554,370 weiblichen Personen. Im Jahre 1870 kamen auf je 100,000 männliche 97,801 weibliche, in 1890 auf je 100,000 männliche 95,280 weibliche Personen. Das Verhältniß der weiblichen zu den männlichen Personen hat, wie aus diesen Zahlen ersichtlich ist, demnach beständig abgenommen.



Ha! ha! so lachst Du und freust Dich, nachdem eine oder zwei von Dr. Pierce's Pleasant Pellets ihre Wirkung ausgeübt haben. Du fühlst Dich behaglich, anstatt biliös und verstopft; Dein gastrisches Kopfweh, Dein schwindliges Gefühl, Deine Verdauungsbeschwerden sind weg. Und das wurde milde und angenehm vollbracht. Du brauchst nicht erst Qualen auszustehen, um besser zu werden. Letzteres ist der Fall bei den altmodischen großen Pillen. Die Pellets sind klein, verzuckert und sehr leicht zu nehmen. Ein kleines Pillchen wirkt gelinde erweichend, drei oder vier stark purgirend.

Sie reinigen und reguliren die Leber, den Magen und den Darmkanal — schnell, aber gründlich. Sie sind die billigsten Pillen, die in Apotheken verkauft werden, weil man nur für die gute Wirkung derselben bezahlt. Es wird garantirt, daß sie jedesmal zufriedenstellend wirken; wo dies nicht der Fall, wird das Geld zurückgegeben. Das ist das den Dr. Pierce'schen Medizinen eigenthümliche System, nach welchem sie alle verkauft werden.

„Werth empfangen, oder kein Geld"; — unter dieser Bedingung kannst Du zu keinem Preis eine andere Arznei kaufen. Kannst Du mehr verlangen?

Fridtjof Nansens Pläne.

Fridtjof Nansens bevorstehende Fahrt nach dem Nordpol gewinnt durch die Berichte des Lieutenants Peary von dem verhältnißmäßig milden Klima der nördlichen Küste Grönlands und deren üppiger Vegetation erhöhtes Interesse, da diese Berichte Nansens Glauben an das Vorhandensein eines eisfreien Polarmeeres unterstützen. Kürzlich hielt Nansen in Christiania einen Vortrag, in welchem er über seine Polarfahrt interessante Mittheilungen machte. Durch Pearys Expedition, meint Nansen, scheint festgestellt zu sein, daß Grönland sich über 82 Grad erstreckt; hierüber werde man wahrscheinlich bald Gewißheit bekommen. Es scheint aber erwiesen, daß Grönland keine Basis für eine Fahrt zum Pol bildet, weshalb nur zwei Wege bleiben, durch die Luft oder zu Wasser.

Im Luftballon dahin zu fahren, hält Nansen keineswegs für unmöglich, wenn auch für zu wagehalsig. Zu Wasser zu gehen, biete dort keinen Nutzen, wo man mit den Strömungs- und Tiefenverhältnissen unbekannt sei. Möglicherweise gibt es noch einen Ausweg. Wenn es einer Expedition nicht möglich ist, wegen Strömung oder Treibeis einen Punkt zu erreichen, so gelingt es vielleicht einer anderen Expedition, diesen Punkt mit derselben Strömung zu erreichen, wenn man von einer andern Richtung aus vorgeht. Es gelte den Weg zu finden, von welchem man mit Sicherheit wüßte, daß der Strom dort mit und nicht gegen gehe. Der Polarstrom, der längs der grönländischen Ostküste zwischen Grönland und Spitzbergen sich hinziehe, komme in erster Linie in Betracht.

Drei Jahre nach dem Verlust der „Jeannette" stieß man unten an der Ostküste Grönlands auf Gegenstände, die jener Expedition angehört hatten. Diese Gegenstände hat der Polarstrom längs der Ostküste Grönlands und rund ums Kap Farväl und so die Westküste entlang geführt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Gegenstände auf Eisschollen südwärts gerade den Weg gemacht haben, auf dem man bei der bevorstehenden Nordpolexpedition vorwärts zu kommen wünscht. Noch mehr Beweise von dem Vorhandensein der Strömung in dieser Richtung hat man in den großen Mengen Treibholz, die jedes Jahr unzweifelhaft von Sibirien und zum Theil von den amerikanischen Strömen nach Grönland getrieben werden. Man kann entweder ein Fahrzeug bauen lassen, welches aushält, aufs Eis gedrückt zu werden, oder man kann in Boote gehen, die man auf dem Eise treiben läßt. Nansens Plan ist auf beide Fälle gegründet. Das jetzt im Bau begriffene Fahrzeug kann für zwölf Mann Proviant für fünf Jahre sowie Kohlen u. s. w. fassen.

Unverdaulichkeit.

Aus Unverdaulichkeit entspringen mehr Leiden als sich der Laie, ja in vielen Fällen der Arzt, träumen läßt. — Kopfleiden, Schwindel, Rückenleiden, Leber-Affectionen, allgemeine Schwäche, Niedergeschlagenheit, Blähungen und krampfhafte Schmerzen sind häufig auftretende Anzeichen dieser erbarmungslosen Geißel. — Der erste Schritt zur Entfernung dieses Leidens ist eine Regulirung und Kräftigung des geschwächten Verdauungs-Vermögens durch eine zeitgemäße Anwendung von

Dr. August Koenig's HAMBURGER TRADE MARK TROPFEN

Da eine genaue Gebrauchsanweisung jeder Flasche dieses Universalmittels beigegeben ist, so können wir dem Leidenden den Rath ertheilen: Habe Zutrauen zu Dr. August König's Hamburger Tropfen, befolge genau die für den Gebrauch gegebenen Vorschriften und das Resultat wird in jeder Hinsicht zufriedenstellend für Dich ausfallen.

Dr. August König's Hamburg Brustthee, gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Nur in Original Packeten. Preis 25 Cts.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6m
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Hausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke, Rechtsanwalt, Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark. Zimmer 522. Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. 1027,1j,14

Benj. F. Richolson, Advokat, CHAMBER OF COMMERCE, 7. Floor. 1of,2m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago. N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12fal3

Den Werth einer kleinen Anzeige in der „Abendpost" wissen nicht blos die Deutschen Chicagos zu schätzen.

Lydia Pinkham: — Mein Sohn, ich dachte gerade darüber nach, wie unsere kleine Gruppe von drei Generationen einen so schlagenden und greifbaren Beweis liefert für meine Theorie, daß sich Gesundheit von Mutter auf Kind vererbt, und was ist schlagender als die Thatsache, daß meine kräftige Gesundheit sich in Deinen reizenden Kindern wiederfindet.

Normales Leben, Wohlbefinden und Glückseligkeit der Menschheit gründen sich auf die körperliche Gesundheit und Vollkommenheit der Frau.

Tausende von Frauen in allen Theilen der civilisirten Welt halten das Vegetable Compound in dankbarer Erinnerung und segnen täglich seine Erfinderin.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige wirkliche Heilung und das ächte Mittel für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Es heilt die schwierigsten Formen weiblicher Leiden, das Gefühl der Niedergeschlagenheit, der Rückenschmerzen, des Vorfalls und Verschiebens der Gebärmutter, Entzündung, Störungen im Ovarian und aller organischen Mutterleiden, und ist unschätzbar beim Uebertritt der Natur. Es erweicht und vertreibt Geschwüre an der Mutter im ersten Stadium und hemmt jegliche Anlage zum Krebs. Es unterdrückt Schwäche, Aufregbarkeit, nervöse Schwäche, Erschöpfung, und kräftigt und regulirt den Magen. Es heilt Kopfweh, allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit u. s. w. und stärkt das ganze System. Zur Heilung von Nierenleiden hat das Compound nicht seines Gleichen.

Alle Apotheker verkaufen es als einen Original-Artikel, oder versenden es per Post in Form von Pillen od. Plätzchen nach Empfang von $1.00 LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch, betit. „Guide to Health and Etiquette" v. Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang von zwei 2 Ct.-Marken eins.

KIRK'S STANDARD OF THE WORLD AMERICAN FAMILY SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Wir verkaufen billiger auf CREDIT als Andere für Kasse, und liefern die Waaren sofort ab. Keine Bürgschaft. Herren- und Knaben-Kleider fertig oder nach Maaß. Damen-Kleider, Mäntel, Jackets, Uhren, Diamanten und sonstige Juwelen auf kleine wöchentliche od. monatliche Abschlagszahlungen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
178 S. Clark Str., 2. Floor. Offen bis 10 Uhr Abends.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.
Unser Herbst- und Winterlager ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten
Einfachen und Pelz-besetzten Damen-Jackets, Sacqes, Ulsters, u. s. w.
In Ellenwaaren bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.
Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher in den neuesten Façons; Passen und Arbeit garantirt.
Wir führen eine volle Auswahl von Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Bringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.
Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.
ALEXANDER MARNEY & CO., 67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15. Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Neues Abzahlungs-Geschäft.
Sechs Zimmer bequemlich angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mänteln, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 25jn,6m

Schadenersatzforderungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.) jul16bw

C. F. HERMANN, Architekt, Office: 332 North Ave. Telephon: North 370. 11oc,1m

CALIFORNIA WINES. $1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8,1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant. Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke. 10 S. Clark Str., Chicago, Jll. 12113

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 185—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 18—22 W. Indiana Str. 15ag1j

Der Wasserdoktor (Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die im Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).
Sichere Hülfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Mutterverfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden derselben Geschlechts durch den Gebrauch von seinen
Sieben Lieblings-Medikamenten.
in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.
Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.
Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.
Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der
Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

W. HANNA, M. D., Graduirter von Edinburgh und Glasgow.
Specialitäten: Frauenkrankheiten. Kehlkopfkrankheiten.
McVicker's Theater-Gebäude.
Stunden von 9-5; Sonntags von 10-1 Uhr.
Für die Vielen, welche die hohen Geldforderungen eines Spezialisten nicht bezahlen können, gibt Dr. Hanna Montags und Freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr freie Consultationen. Eine deutsche Dame ist stets anwesend. 20sep,1jahr

Ausländische Aerzte.
Office, 403 W. Randolph St., Ecke Elizabeth.

FREI!

Alle, welche die Ausländischen Aerzte vor dem 27. November besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Alle Krankheiten und Gebrechlichkeiten behandelt. Wenn unheilbar, werden Sie zurückgewiesen. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postwarenkiste Frageformulare einsenden. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Office 403 W. Randolph Str., Ecke Elisabeth Straße.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie lange Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Cirkular.
The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Das Rheumatismusbuch.
Sichere Heilung von Gicht und Rheumatismus, oder Belehrung über das einzige sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Rheumatismus und Gicht auch veraltetsten Fällen, bis in den hartnäckigsten Fällen, Hülfreiche Heilmittel. Wird gegen Einsendung von 15 Ct. oder deren Werth in Postmarken, in Deutsch oder Englisch, portofrei versandt. Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Wunden, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht vor und gebt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25juli2 M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

103 E. Adams Str. BORSCH Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., ... Chicago.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Lager. Brillen angepaßt. Rath ertheilung frei. 210½ Clark Str., Ecke Adams Str. Zimmer 1.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.
Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven und der Wirbelsäule und daher erleichterte Einbringung in den Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Der Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. Clarke
Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Jll. 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge alle chronische, nervöse und private Krankheiten.
Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid ersparen und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden vorsichtig eingepackt, überall hin gesandt. NB. Stunden, 9 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adresse:
F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark St., Chicago, Jll.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.
Wie und wodurch dieses Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und dies vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgfältig verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.
Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung, einschließlich Medizin, nur $5 der Monat.
Macht uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an
KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE., Cor. Chicago Ave.
Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

DR. ROBERT WOLFERTZ, Orthopedist und Fabrikant von Bandagen und Maschinen für verkrüppelten und schwächlichen Glieder des Menschen. Ferner Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Krücken, usw. Office: 187—189 E. Clark Str., Zimmer 16—17.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Keine Schüler. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. ROHDE, Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str. Sprechstunden: Vorm. bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr.

Dr. T. J. BLUTHARDT. 428 Elm Str. 8—9 Morgens, 7—8 Abends. Telephon North 532. Office: Venetian Building, 34 Washington Str. Zimmer 617—618. Telephon Main 3834. Stunden 3—5 Nachm.

DR. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 10—1½ Uhr. Nachm. 449 E. North Ave.

Dr. ALFRED SCHALEK, Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden 11 bis 1 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Nachm. Telephon Main 3834. Wohnung: 1137 Belmont Ave., Telephon Lake View 147.

Dr. F. C. HARNISCH, Deutscher Augen-Arzt, früher erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 E. Adams Str., gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags: 11—12. Tel. Main 1897.

DR. A. ROSENBERG
Nach 33jähriger Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten, junge Leute, die in Folge von Ausschweifungen an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, finden hier sichere und schnelle Hülfe gründlich geheilt. 273 S. Clark Str. Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

LANDUNGS-VERKAUF

im

Columbus

S.-W.-Ecke STATE und MONROE STR.

Morgen findet der größte Verschleuderungs-Verkauf statt, von welchem je in Chicago gehört wurde.

Kommt am Vormittag

wenn irgend möglich, da wir Nachmittags so sehr beschäftigt sind.

Leinen.

4-Cents-Verkauf.

100 Stück Comforter Kattun, Yard breit, echte Farben, werth 10c, per Yard 4c

50 Stück Cotton Flanell, werth 8c, per Yard 4c

150 Dutz. Damasthandtücher, ganz Leinen, Fancy Kanten, das Stück 4c

75 Stück Schürzen Ginghams, assortirte Farben, durchbrochene Checks, per Yard 4c

25 Stück rein leinenes Handtücherzeug, per Yard 4c

5 Ballen ungebleichter Muslin, Yard breit, per Yard 4c

Kleiderstoffe.

1000 Stücke Kleiderstoffe

Plaid, gestreift und geblümt, 36 Zoll breit, ein Kleid für jeden Kunden, werth 15c, zu die Yard 5c

250 Stücke Kleiderstoffe

Diagonalcloth, Englische Cashmires, eine Yard breit, werth 20c, per Yd. 10c

500 Stücke wollene Kleiderstoffe,

Chevrons, Changeable Serges, Plaids u. Stripes, werth 40c, per Yard 20c

25 Stücke reinwollene karirte Mantelstoffe,

56 Zoll breit, werth $.502, die Yard 98c

Seidenstoffe.

100 Stücke Atlas,

in dunklen und Abendschattirungen, werth 35c, die Yard 15c

150 Stücke India Seide,

schwarz, dunkel und Abendfarben, werth 40c, per Yard 25c

500 Stücke Seidenstoff,

bestehend aus schwarzen, rein seidenen Rhadames, Changeable brocaded Silks, Drapery Silk, geblümt, 32 Zoll breit, werth bis zu $1.60, per Yard 48c

Das Mäntel-Dpt.

offerirt die folgenden Aufsehen erregenden Werthe für

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Schenken Sie diesen besondere Aufmerksamkeit, sie verdienen es — Lesen Sie sorgfältig.

Bargain No. 1.

1500 Schulter-Shawls,

besonders groß, in reiner Wolle, verschiedene Farben, werth 65c, Landungs-Verkaufs-Preis. 19c

Bargain No. 2.

Reinwollene Flanell-Waists,

pleated Front, alle Farben. Werth $1.50. Landungs-Verkaufs-Preis. 69c

Bargain No. 3.

Calico Wrappers

fancy Muster in Indigo und Grau — alle Größen — werth $1.50. Landungs-Verkaufs-Preis 69c

Bargain No. 4.

Speciell! Feine Kersey Jackets

volle 36 Zoll lang, nur in Schwarz, werth $9.50, Landungs-Verkaufs-Preis $3.98

Bargain No. 5.

Importirte Diagonal Tuch

Reefers — 32 Zoll lang — volle Pelzfront von belgischem Coney—4 Perlenverzierungen, werth $9.50 Landungs-Verkaufs-Preis $4.98

Bargain No. 6.

Importirte Diagonal

Reefer, halb mit feinem Atlas gefüttert, 34 Zoll lang, werth $10. Landungs-Verkaufs-Preis $5.98

Plüsche.

Bargain No. 7.

Eine erste Klasse Plüsch

Sacque, 38 Zoll lang, mit gesteppten Futter, 4 Verzierungen, werth $13.50, Landungs-Verkaufs-Preis $8.69

Bargain No. 8.

Beste Qualität Lister

Plüsch Reefer Jacket, voller Besatz von feinstem Astrachan Pelz, Perlenverzierungen, ganz gefüttert mit extra Qualität Atlas, werth $20. Landungsverkaufs-Preis $12.69

Der Columbus Hut.

Die neueste Schöpfung in der Damen-Hutmacherkunst wird morgen von **ersten Hutkünstlern** ausgestellt.

Diese Façon wird zweifellos innerhalb der nächsten zehn Tage ungeheuer in Aufnahme kommen.

Sie können den Hut haben in feinem Filz ungarnirt.

Sie können das Gestell erwerben.

Sie können ihn auf 50 verschiedene Arten garnirt bekommen.

Sie können ihn in schwarz, weiß, marineblau, braun, cardinal, grau oder in irgend einer Farben-Combination bekommen.

Die obige Illustration zeigt die beste Weise der Garnirung.

Je nach den verwandten Materialien rangiren die Preise wie folgt:

$3.00, $4.25, $5.00, $6.50, $7.75, $8.95, $10.00 und $12.50

Echte Straußenfedern Tips morgen **5 Cents**

Tauben-Flügel rein weiß und schwarz, werth 29c, **1 Cent**

Stanley Caps, **17 Cents.**

Fancy Jet Schmucknadel, werth 29c, **1 Cent.**

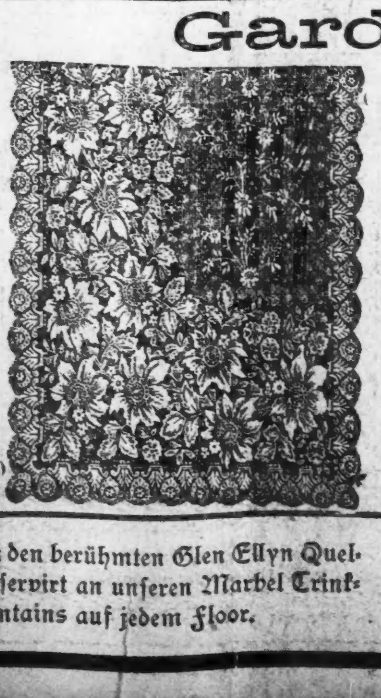
100,000 Dutzend Besatz-Nadeln, werth 15c per Dutzend, **1 Cent.**

Lange schwarze Federn werth 69c, **29 Cents**

Droguen und Notions.

100 Kisten Sapolio, per Stück	5c
75 Pfund Jockey Club und White Rose, dreifacher Extract, per Unze	12c
Sheffields Dentifrice, per Flasche	15c
Sozodont, per Flasche	48c
Haarbürsten, das Stück	6c
Kleiderbesen, das Stück	5c
Besten französischen Zahnstocher, das Dutzend	4c
Brennscheeren mit Holzgriff, das Stück	5c
Schuhbänder, per Dutzend	5c
Darning Worsted, per Karte	1c
Farbiger Zwirn für Fancy-Arbeiten, per Rolle	2c

Gardinen.



5000 Paar Scrim Fenster-Gardinen, in Fancy-Farben, gestreift, 7 Yards zu jedem Paar, werth 75c, das Paar 21c

100 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, eingefaßt, das Paar 75c

50 Stück Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, alle Farben und weiß, per Yard 13c

75 Dutzend Rouleaux mit Fancy Gold-Borte, mit Spring-Rollers, fertig zum Aufhängen, assortirte Farben, werth 50c, Auswahl..... 15c

25 Paar seidene Chenille-Vorhänge mit Fransen, werth $6, das Paar $3.95

Fertige Kleider

—für—

Männer und Knaben.

Wir offeriren als mehr als billig.

500 Knaben-Anzüge, von 4–14, in solider Waare und hübschen Mustern, sie kosten überall $4.00, für

$1.78

1000 Knaben-Ueberröcke, von 4–14, in schottischen Cheviots und deutschem Buckskin, die völlig $6 werth sind, unser Preis

$2.49

350 Männer-Anzüge, in prachtvollen Mustern, solider Waare und schön gemacht, sie kosten überall $10 — $12; unser Preis

$5.95

250 blaue Chinchilla Ueberröcke, ein guter, geschmackvoller und hübscher Winter-Artikel, völlig $10 werth; unser Preis

$5.95

750 blaue, schwarze und braune Männer-Ueberröcke, aus schwerstem, importirtem deutschen Tuch gemacht, die beste Waare, die möglicher Weise fabricirt werden kann, überall kosten sie $18; unser Preis für diese Woche

$10.00

50 Dutz. seidene Plüsch-Mützen für Männer, etwas Prachtvolles, völlig $2.50 werth; unser Preis für diese Woche

99c

25 Dutzend echte, Scotch-Mützen für Arbeiter, völlig 50c werth; unser Preis

29c

500 Kniehosen für Jungen von 4–14, kosten überall 75c; unser Preis für diese Woche

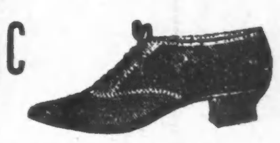
29c

Schuhe.

Wir haben den **größten Bargain gelandet,** der jemals im Schuh-Handel bekannt wurde.

7000 Paar warm gefütterte Schuhe und Slippers für Männer, Damen, Mädchen und Kinder, werden morgen geopfert für

69c



Kommt früh und habt die erste Auswahl.

Patent Leder Schuhe für Herren, mit Schnüren oder Congreß, werth $4.00,

Landungs-Preis:

$2.29.

3000 Dutzend

Leinene Kragen u. Manschetten

für Damen. Große Auswahl von Mustern.

3c jeder; seht die Abbildung. Manschetten 5c das Paar; seht die Abbildung.

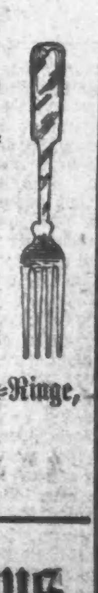
100 Dutzend Mull Ties für Damen, Werth 25c; jeder 7c

2000 Dutzend handgemachte Damen-Taschentücher mit Initialen,

5c jedes, werth 15c; seht die Abbildung.

Silberwaaren.

Dreifach plattirte Eß-, Dessert- und Thee-Löffel. Tisch-, Dessert- und Auster-Gabeln.



Butter-Messer u. Servietten-Ringe,

5c.

The Columbus — S.-W.-Ecke STATE und MONROE STR.

Apollo-Wasser Von den berühmten Glen Ellyn Quellen, servirt an unseren Marbel Trink-Fountains auf jedem Floor. **gratis vertheilt.**

S.-W.-Ecke STATE und MONROE STR. — **The Columbus**